

Bundesgesetzblatt ¹⁰⁰⁹

Teil I

G 5702

2003

Ausgegeben zu Bonn am 2. Juli 2003

Nr. 29

Tag	Inhalt	Seite
16. 6. 2003	Verordnung zur Durchführung der Vermarktungsvorschriften für Olivenöl FNA: neu: 7847-11-16-1; 7847-11-16	1010
24. 6. 2003	Verordnung über die Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik FNA: neu: 806-21-1-305; 7110-6-40, 7110-6-41	1012
24. 6. 2003	Zweite Verordnung zur Änderung der Zusatzstoff-Verkehrsverordnung FNA: 2125-40-72	1027
26. 6. 2003	Zweite Verordnung zur Änderung der Wertpapierhandel-Meldeverordnung FNA: 4110-4-2	1042

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 14	1044
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1045

Die Anlage zu Artikel 1 Nr. 8 der Zweiten Verordnung zur Änderung der Wertpapierhandel-Meldeverordnung vom 26. Juni 2003 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblatts ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblatts Teil I wird der Anlageband auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt.

Verordnung zur Durchführung der Vermarktungsvorschriften für Olivenöl

Vom 16. Juni 2003

Das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft verordnet

- auf Grund der §§ 15, 16, 31 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 sowie des § 38 Abs. 3 Satz 3 des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. September 1995 (BGBl. I S. 1146, 2003 I S. 178), von denen § 15 und § 38 Abs. 3 Satz 3 durch Artikel 196 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden sind, in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4206) im Einvernehmen mit den Bundesministerien der Finanzen und für Wirtschaft und Arbeit sowie
- auf Grund des § 31 Abs. 3 und des § 36 Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. September 1995 (BGBl. I S. 1146, 2003 I S. 178):

§ 1

Anwendungsbereich

Die Vorschriften dieser Verordnung gelten für die Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1019/2002 der Kommission vom 13. Juni 2002 mit Vermarktungsvorschriften für Olivenöl (ABl. EG Nr. L 155 S. 27) in der jeweils geltenden Fassung hinsichtlich der Zulassung von Verpackungsunternehmen und der Regelung einiger Bußgeldvorschriften.

§ 2

Zuständigkeit

(1) Zuständig für die Zulassung von Verpackungsunternehmen nach Artikel 9 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1019/2002 sowie die Kontrolle und Überwachung der

zugelassenen Verpackungsunternehmen nach dem in § 1 genannten Rechtsakt ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Im Übrigen obliegt die Durchführung des in § 1 genannten Rechtsaktes den nach Landesrecht zuständigen Stellen.

(2) Verwaltungsbehörde im Sinne des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen und des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist, soweit der in § 1 genannte Rechtsakt von Behörden der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände oder sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts durchgeführt wird, die nach Landesrecht zuständige Stelle.

§ 3

Mitwirkungspflichten

Das zugelassene Verpackungsunternehmen ist zur geordneten Erfassung und Aufbewahrung der Belege nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1019/2002 verpflichtet, die es ermöglichen, die Herkunft der Olivenöle, deren Ursprung angegeben ist, und, soweit Olivenöle verschnitten werden, die Verschnittanteile der Olivenöle, deren Ursprung angegeben ist, zu kontrollieren. Diese Belege sind für die Dauer von vier Jahren ab der Verpackung des Olivenöls aufzubewahren, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist besteht.

§ 4

Bekanntgabe zugelassener Verpackungsunternehmen

Die Bundesanstalt gibt die von ihr zugelassenen Verpackungsunternehmen sowie den Entzug der Zulassung im Bundesanzeiger bekannt.

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 36 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen handelt, wer gegen die Verordnung (EG) Nr. 1019/2002 der Kommission vom 13. Juni 2002 (ABl. EG Nr. L 155 S. 27, 2003 Nr. L 13 S. 39), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1964/2002 der Kommission vom 4. November 2002 (ABl. EG Nr. L 300 S. 3) verstößt, indem er vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen Artikel 2 Unterabs. 1 ein dort genanntes Olivenöl oder Oliventresteröl anbietet oder
2. ohne Zulassung nach Artikel 9 Abs. 2 Unterabs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Artikel 4 Abs. 1 Unterabs. 1

bei nativem Olivenöl extra oder nativem Olivenöl eine Ursprungsangabe in der Etikettierung macht.

§ 6

**Aufhebung der
Olivenöl-Ursprungsangabenverordnung**

Die Olivenöl-Ursprungsangabenverordnung vom 19. März 1999 (BGBl. I S. 369) wird aufgehoben.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ausnahme des § 5 Nr. 1 am Tage nach der Verkündung in Kraft. § 5 Nr. 1 tritt am 1. November 2003 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 16. Juni 2003

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Renate Künast

**Verordnung
über die Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-,
Heizungs- und Klimatechnik/zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Vom 24. Juni 2003**

Auf Grund des § 25 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), der zuletzt durch Artikel 212 Nr. 2 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist, und des § 25 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074), von dem Absatz 1 durch Artikel 135 Nr. 3 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist, jeweils in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4206) verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

§ 1

**Staatliche Anerkennung des
Ausbildungsberufes**

Der Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wird

1. gemäß § 25 der Handwerksordnung für die Ausbildung für das Gewerbe Nr. 27, Installateur und Heizungbauer, der Anlage A der Handwerksordnung sowie
2. gemäß § 25 des Berufsbildungsgesetzes staatlich anerkannt.

§ 2

Ausbildungsdauer

(1) Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

(2) Auszubildende, denen der Besuch eines nach landesrechtlichen Vorschriften eingeführten schulischen Berufgrundbildungsjahres nach einer Rechtsverordnung gemäß § 27a Abs. 1 der Handwerksordnung und § 29 Abs. 1 des Berufsbildungsgesetzes als erstes Jahr der Berufsausbildung anzurechnen ist, beginnen die betriebliche Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr.

§ 3

**Berufsfeldbreite Grundbildung
und Zielsetzung der Berufsbildung**

(1) Die Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr vermittelt eine berufsfeldbreite Grundbildung, wenn die betriebliche Ausbildung nach dieser Verordnung und die Ausbildung in der Berufsschule nach den landesrechtlichen Vorschriften über das Berufgrundbildungsjahr erfolgen.

(2) Die in dieser Verordnung genannten Fertigkeiten und Kenntnisse sollen so vermittelt werden, dass die Auszubildenden zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne von § 1 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes befähigt werden, die insbesondere selbständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren einschließt. Diese

Befähigung ist auch in den Prüfungen nach den §§ 8 und 9 nachzuweisen.

§ 4

Ausbildungsberufsbild

(1) Gegenstand der Berufsausbildung sind mindestens die folgenden Fertigkeiten und Kenntnisse:

1. Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht,
2. Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes,
3. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
4. Umweltschutz,
5. Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation,
6. Planen und Steuern von Arbeitsabläufen; Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse,
7. Qualitätsmanagement,
8. Prüfen und Messen,
9. Fügen,
10. Manuelles Spanen und Umformen,
11. Maschinelles Bearbeiten,
12. Instandhalten und Warten von Betriebsmitteln,
13. Instandhalten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme,
14. Herstellen elektrischer Anschlüsse von Komponenten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme,
15. Installieren elektrischer Baugruppen und Komponenten in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen,
16. Montieren von Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen versorgungstechnischer Anlagen und Systeme,
17. Transportieren von Bauteilen und Baugruppen,
18. Montieren und Demontieren von Rohrleitungen und Kanälen,
19. Montieren und Demontieren von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen,
20. Berücksichtigen nachhaltiger Energie- und Wassernutzungssysteme,
21. Durchführen von Dämm-, Dichtungs- und Schutzmaßnahmen,
22. Durchführen von Fachaufgaben im Handlungsfeld:
 - 22.1 Anwenden von Anlagen- und Systemtechnik und Inbetriebnahme versorgungstechnischer Anlagen und Systeme,
 - 22.2 Kundenorientierte Auftragsbearbeitung,
 - 22.3 Berücksichtigung bauphysikalischer, bauökologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen,
 - 22.4 Funktionskontrolle und Instandhaltung versorgungstechnischer Anlagen und Systeme.

(2) Die Fertigkeiten und Kenntnisse nach Absatz 1 Nr. 22 sind in einem der folgenden Handlungsfelder anzuwenden und zu vertiefen:

1. Wassertechnik,
2. Lufttechnik,
3. Wärmetechnik,
4. Umwelttechnik/Erneuerbare Energien.

Das Handlungsfeld wird vom Ausbildungsbetrieb festgelegt. Andere Handlungsfelder sind zulässig, wenn in ihnen die Fertigkeiten und Kenntnisse nach Absatz 1 vermittelt werden können.

§ 5

Ausbildungsrahmenplan

Die Fertigkeiten und Kenntnisse nach § 4 sollen nach der in der Anlage enthaltenen Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Berufsausbildung (Ausbildungsrahmenplan) vermittelt werden. Eine von dem Ausbildungsrahmenplan abweichende sachliche und zeitliche Gliederung des Ausbildungsinhaltes ist insbesondere zulässig, soweit betriebspraktische Besonderheiten die Abweichung erfordern.

§ 6

Ausbildungsplan

Die Auszubildenden haben unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplans für die Auszubildenden einen Ausbildungsplan zu erstellen.

§ 7

Berichtsheft

Die Auszubildenden haben ein Berichtsheft in Form eines Ausbildungsnachweises zu führen. Ihnen ist Gelegenheit zu geben, das Berichtsheft während der Ausbildungszeit zu führen. Die Auszubildenden haben das Berichtsheft regelmäßig durchzusehen.

§ 8

Zwischenprüfung

(1) Zur Ermittlung des Ausbildungsstandes ist eine Zwischenprüfung durchzuführen. Sie soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

(2) Die Zwischenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage für das erste Ausbildungsjahr und für das dritte Ausbildungshalbjahr aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(3) Der Prüfling soll in höchstens acht Stunden eine Arbeitsaufgabe durchführen, die einem Kundenauftrag entspricht, sowie innerhalb dieser Zeit in höchstens 15 Minuten hierüber ein Fachgespräch führen. Hierfür kommt insbesondere in Betracht:

Anfertigen und Prüfen eines funktionsfähigen versorgungstechnischen Bauteils oder einer Baugruppe nach Unterlagen durch manuelles und maschinelles Bearbeiten, Fügen und Montieren sowie elektrisches Verdrahten, einschließlich Berücksichtigung der Sicherheit und des

Gesundheitsschutzes bei der Arbeit sowie Anfertigung eines Arbeitsplans und eines Prüf- oder Messprotokolls.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Arbeitsschritte planen, Arbeitsmittel festlegen, Messungen durchführen, technische Unterlagen und Informationssysteme nutzen sowie den Zusammenhang von Technik, Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit berücksichtigen kann. Durch das Fachgespräch soll der Prüfling zeigen, dass er fachbezogene Probleme und deren Lösungen darstellen, die für die Arbeitsaufgabe wesentlichen fachlichen Hintergründe aufzeigen sowie die Vorgehensweise bei der Durchführung der Arbeitsaufgabe begründen kann.

§ 9

Gesellenprüfung/Abschlussprüfung

(1) Die Abschlussprüfung/Gesellenprüfung erstreckt sich auf die in der Anlage aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht vermittelten Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.

(2) Der Prüfling soll in Teil A der Prüfung in insgesamt höchstens 19 Stunden eine Arbeitsaufgabe, die einem Kundenauftrag entspricht, bearbeiten und dokumentieren sowie innerhalb dieser Zeit in höchstens 20 Minuten hierüber ein Fachgespräch führen. Die Arbeitsaufgabe kann aus mehreren Auftragsteilen bestehen. Bei der Aufgabenstellung ist das Handlungsfeld nach § 4 Abs. 2 zu berücksichtigen, in dem der Prüfling überwiegend ausgebildet wurde. Für die Arbeitsaufgabe kommt insbesondere folgende Aufgabe in Betracht:

Errichten, Ändern oder Instandhalten einer versorgungstechnischen Anlage, eines versorgungstechnischen Systems oder einer Baugruppe einschließlich Arbeitsplanung sowie Montieren oder Demontieren sowie Einstellen von Steuerungs- und Regelungsparametern und Inbetriebnahme.

Die Durchführung der Arbeitsaufgabe wird mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentiert. Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Arbeitsabläufe und Teilaufgaben zielorientiert unter Beachtung wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und zeitlicher Vorgaben selbständig planen und umsetzen kann. Er soll Material disponieren, Verdrahtungs- und Verbindungstechniken anwenden, elektrische Baugruppen einstellen und abgleichen, Fehler und Störungen an elektrischen oder hydraulischen Anlagen und Geräten systematisch feststellen, eingrenzen und beheben, Prüfprotokolle erstellen sowie branchenübliche Software anwenden. Durch das Fachgespräch soll der Prüfling zeigen, dass er fachbezogene Probleme und deren Lösungen darstellen, die für die Arbeitsaufgabe wesentlichen fachlichen Hintergründe aufzeigen sowie die Vorgehensweise bei der Durchführung begründen kann. Die Bearbeitung der Arbeitsaufgabe einschließlich der Dokumentation ist mit 70 vom Hundert und das Fachgespräch mit 30 vom Hundert zu gewichten.

(3) Teil B der Prüfung besteht aus den drei Prüfungsbereichen:

1. Arbeitsplanung,
2. Anlagenanalyse sowie
3. Wirtschafts- und Sozialkunde.

In den Prüfungsbereichen Arbeitsplanung und Anlagenanalyse sind insbesondere durch Verknüpfung informationstechnischer, technologischer und mathematischer Sachverhalte fachliche Probleme zu analysieren, zu bewerten und geeignete Lösungswege darzustellen. Dabei ist das Handlungsfeld nach § 4 Abs. 2 zu berücksichtigen.

(4) Für den Prüfungsbereich Arbeitsplanung kommt insbesondere in Betracht:

Anfertigen eines Arbeitsplans zur Montage und Inbetriebnahme einer versorgungstechnischen Anlage, eines versorgungstechnischen Systems oder einer Baugruppe nach vorgegebenen Anforderungen.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er eine Aufgabenanalyse durchführen, die zur Montage und Inbetriebnahme notwendigen mechanischen und elektrischen Komponenten, Werkzeuge und Hilfsmittel unter Beachtung der technischen Regeln auswählen, Montagepläne anpassen und die notwendigen Arbeitsschritte unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit und des Qualitätsmanagements planen kann.

(5) Für den Prüfungsbereich Anlagenanalyse kommt insbesondere in Betracht:

Beschreiben der Vorgehensweise zur systematischen Eingrenzung von Fehlern in einer versorgungstechnischen Anlage oder einem versorgungstechnischen System oder einem Teil davon nach vorgegebenen Anforderungen.

Dabei soll der Prüfling zeigen, dass er Maßnahmen zur Inbetriebnahme oder zur Instandhaltung unter Berücksichtigung betrieblicher Abläufe planen, elektrische und hydraulische Schaltungsunterlagen sowie Steuerungs- und Regelungsprogramme auswerten, Einstellwerte ändern sowie funktionelle Zusammenhänge einer versorgungstechnischen Anlage oder eines versorgungstechnischen Systems oder eines Teils davon erkennen, mechanische und elektrische Größen ermitteln sowie Anlagenverhalten begründen kann. Er soll ferner zeigen, dass er Prüfverfahren auswählen und einsetzen, Fehlerursachen feststellen und Lösungsvorschläge erarbeiten sowie Schutzeinrichtungen prüfen kann.

(6) Im Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde kommen Aufgaben, die sich auf praxisbezogene Fälle beziehen sollen, insbesondere aus folgenden Gebieten in Betracht:

allgemeine, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge aus der Berufs- und Arbeitswelt.

(7) Für den Prüfungsteil B ist von folgenden zeitlichen Höchstwerten auszugehen:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. Arbeitsplanung | 150 Minuten, |
| 2. Anlagenanalyse | 150 Minuten, |
| 3. Wirtschafts- und Sozialkunde | 60 Minuten. |

(8) Innerhalb des Prüfungsteils B sind die Prüfungsbereiche wie folgt zu gewichten:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Prüfungsbereich Arbeitsplanung | 40 Prozent, |
| 2. Prüfungsbereich Anlagenanalyse | 40 Prozent, |
| 3. Prüfungsbereich
Wirtschafts- und Sozialkunde | 20 Prozent. |

(9) Der Prüfungsteil B ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einzelnen Prüfungsbereichen durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Bei der Ermittlung des Ergebnisses für die mündlich geprüften Prüfungsbereiche sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis 2:1 zu gewichten.

(10) Die Prüfung ist bestanden, wenn jeweils in den Prüfungsteilen A und B mindestens ausreichende Leistungen erbracht sind. Weiterhin sind in zwei der Prüfungsbereiche mindestens ausreichende Leistungen zu erbringen. Werden die Prüfungsleistungen in einem der Prüfungsbereiche mit ungenügend bewertet, so ist die Prüfung nicht bestanden.

§ 10

Übergangsregelung

Auf Berufsausbildungsverhältnisse, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung bestehen, sind die bisherigen Vorschriften weiter anzuwenden, es sei denn, die Vertragsparteien vereinbaren die Anwendung dieser Verordnung.

§ 11

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. August 2003 in Kraft. Gleichzeitig treten die Gas- und Wasserinstallateur-Ausbildungsverordnung vom 9. März 1989 (BGBl. I S. 389) und die Zentralheizungs- und Lüftungsbauer-Ausbildungsverordnung vom 9. März 1989 (BGBl. I S. 405) außer Kraft.

Berlin, den 24. Juni 2003

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Arbeit
In Vertretung
Tacke

Ausbildungsrahmenplan
für die Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/
zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Abschnitt I: Berufliche Grundbildung

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 4 Abs. 1 Nr. 1)	<ul style="list-style-type: none"> a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen 	während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln		
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 4 Abs. 1 Nr. 2)	<ul style="list-style-type: none"> a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes, wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung, erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben 			
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 4 Abs. 1 Nr. 3)	<ul style="list-style-type: none"> a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen 			
4	Umweltschutz (§ 4 Abs. 1 Nr. 4)	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen 			

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
5	Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation (§ 4 Abs. 1 Nr. 5)	<ul style="list-style-type: none"> a) Informationen beschaffen und bewerten b) Gespräche mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und im Team situationsgerecht führen, Sachverhalte darstellen, deutsche und englische Fachausdrücke auch in der Kommunikation anwenden c) Montage- und Explosionszeichnungen sowie Stromlaufpläne lesen und anwenden d) Skizzen und Stücklisten anfertigen e) Normen anwenden, Toleranzen berücksichtigen f) technische Unterlagen, insbesondere Instandsetzungs- und Betriebsanleitungen, Kataloge, Stücklisten, Tabellen und Diagramme lesen und anwenden g) Arbeitsabläufe protokollieren h) Datenträger handhaben, digitale und analoge Mess- und Prüfdaten lesen i) mit den Funktionsbereichen des Betriebes zusammenarbeiten, betriebliche Informationsflüsse nutzen und bei betrieblichen Entscheidungsprozessen mitarbeiten k) kundenspezifische Anforderungen und Informationen entgegennehmen, im Betrieb weiterleiten und berücksichtigen 	7*)		
6	Planen und Steuern von Arbeitsabläufen; Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse (§ 4 Abs. 1 Nr. 6)	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeitsschritte und -abläufe nach funktionalen, organisatorischen, fertigungs- und montagetechnischen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien festlegen und sicherstellen b) Material, Werkzeuge und Hilfsmittel auftragsbezogen anfordern und bereitstellen c) Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages vorbereiten d) Arbeitsergebnisse kontrollieren, beurteilen und protokollieren 	4*)		
7	Qualitätsmanagement (§ 4 Abs. 1 Nr. 7)	<ul style="list-style-type: none"> a) Prüfverfahren und Prüfmittel anforderungsbezogen anwenden b) Ursachen von Fehlern und Qualitätsmängeln systematisch suchen, zur Beseitigung beitragen und dokumentieren c) Qualitätsmanagementsystem des Betriebes anwenden 	4*)		
8	Prüfen und Messen (§ 4 Abs. 1 Nr. 8)	<ul style="list-style-type: none"> a) Formgenauigkeit von Werkstücken prüfen b) Oberflächen auf Qualität, Verschleiß und Beschädigung prüfen c) Längen mit unterschiedlichen Messzeugen unter Berücksichtigung von systematischen und zufälligen Messfehlern messen d) Gewinde prüfen sowie Werkstücke mit Winkeln prüfen 			

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
		e) Bezugslinien, Bohrungsmitten und Umriss an Werkstücken unter Berücksichtigung der Werkstoffeigenschaften und nachfolgender Bearbeitung anreißen und körnen f) Lage von Bauteilen und Baugruppen prüfen, Lageabweichung messen g) physikalische Größen messen h) Spannung, Strom, Widerstand und Leistung im Gleich- und Wechselstromkreis messen und ihre Abhängigkeit zueinander prüfen i) Messreihen und Kennlinien, insbesondere von spannungs-, temperatur- und lichtabhängigen Widerständen, aufnehmen, darstellen und auswerten k) analoge und digitale Signale, insbesondere Signalzeitverhalten, messen und prüfen l) elektrische Kenndaten von Baugruppen und Komponenten prüfen	5*)		
9	Fügen (§ 4 Abs. 1 Nr. 9)	a) Bauteile auf Oberflächenbeschaffenheit der Fügeflächen und Formtoleranz prüfen sowie in montagegerechter Lage fixieren b) Schraubverbindungen unter Beachtung der Teilefolge und des Drehmomentes herstellen und mit Sicherungselementen sichern c) Bauteile form- und kraftschlüssig unter Beachtung der Beschaffenheit der Fügeflächen verbinden d) Werkstücke und Bauteile aus gleichen und unterschiedlichen Werkstoffen unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinien kleben und pressen e) Werkzeuge, Lote und Flussmittel zum Weich- und Hartlöten auswählen, Bleche und Profile löten oder Bauteile und Baugruppen heften sowie Bleche und Profile aus Stahl bis zu einer Dicke von 3 mm durch Schmelzschweißen in verschiedenen Schweißpositionen fügen, einschließlich <ul style="list-style-type: none"> - Nahtart unter Berücksichtigung der Werkstoffe und der Werkstücke festlegen - Schweißeinrichtungen, Zusatz- und Hilfsstoffe auswählen - Einstellwerte festlegen - Werkstücke und Fugen zum Schweißen vorbereiten - Betriebsbereitschaft herstellen 	12		
10	Manuelles Spanen und Umformen (§ 4 Abs. 1 Nr. 10)	a) Werkzeuge unter Berücksichtigung der Verfahren und der Werkstoffe auswählen b) Flächen und Formen an Werkstücken aus Eisen- und Nichteisenmetallen eben, winklig und parallel nach Allgometoleranzen auf Maß feilen und entgraten			

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
		<ul style="list-style-type: none"> c) Bleche, Rohre und Profile aus Eisen-, Nicht-eisenmetallen, Kunststoffen nach Anriss von Hand trennen d) Innen- und Außengewinde herstellen e) Feinbleche und Kunststoffhalbzeuge mit Hand- und Handhebelscheren schneiden f) Bleche, Rohre und Profile aus Eisen- und Nicht-eisenmetallen sowie Kunststoffen umformen g) Werkzeuge nach Verwendungszweck schärfen 	16		
11	Maschinelles Bearbeiten (§ 4 Abs. 1 Nr. 11)	<ul style="list-style-type: none"> a) Maschinenwerte von handgeführten und ortsfesten Maschinen bestimmen und einstellen, Kühl- und Schmiermittel zuordnen und anwenden b) Werkstücke und Bauteile unter Berücksichtigung der Form und der Werkstoffeigenschaften ausrichten und spannen c) Werkzeuge unter Beachtung der Bearbeitungsverfahren und der zu bearbeitenden Werkstoffe auswählen, ausrichten und spannen d) Werkstücke oder Bauteile mit ortsfesten und handgeführten Maschinen schleifen, bohren und senken e) Bleche, Rohre und Profile unter Beachtung des Werkstoffs, der Werkstoffoberfläche, der Werkstückform und der Anschlussmaße trennen und biegeumformen oder Werkstücke bis zur Maßgenauigkeit IT 11 mit unterschiedlichen Drehmeißeln und Fräsern durch Drehen und Stirn-Umfangs-Planfräsen bearbeiten 			
12	Instandhalten und Warten von Betriebsmitteln (§ 4 Abs. 1 Nr. 12)	<ul style="list-style-type: none"> a) Betriebsmittel reinigen, pflegen und vor Korrosion schützen b) Betriebsstoffe, insbesondere Kühl- und Schmierstoffe, nach Betriebsvorschriften wechseln und auffüllen c) Wartungsarbeiten nach Plan durchführen und dokumentieren d) elektrische Verbindungen, insbesondere an Anschlüssen, auf mechanische Beschädigungen sichtbar prüfen e) Sicherheitsmaßnahmen für elektrische Maschinen und Geräte beachten f) Bauteile und Baugruppen nach Anweisung und Unterlagen mit und ohne Hilfsmittel aus- und einbauen g) demontierte Bauteile kennzeichnen, systematisch ablegen und lagern 	4		

Abschnitt II: Berufliche Fachbildung

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
1	Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation (§ 4 Abs. 1 Nr. 5)	a) Zeichnungen lesen und anwenden, insbesondere Bauzeichnungen, Detail- und Gesamtzeichnungen, Rohrleitungs- und Kanalpläne sowie schematische Strangzeichnungen b) Skizzen von Rohrleitungen, Kanälen sowie Anlagen-details anfertigen		3*)	
		c) branchenübliche Software sowie betriebsspezifische Kommunikations- und Informationssysteme nutzen d) Regeln zum Datenschutz und zur Datensicherheit anwenden e) Kommunikationsregeln und Problemlösungsmethoden anwenden f) technische Sachverhalte, insbesondere in Form von Protokollen und Berichten, aufzeichnen			3*)
		g) Gespräche mit Kunden situationsgerecht führen, technische Sachverhalte kundengerecht erläutern h) Kunden unter Beachtung ihrer Interessen sowie unter Berücksichtigung betrieblicher Grundsätze informieren und beraten i) Kunden auf Wartungsintervalle, Möglichkeiten von energieeinsparenden Maßnahmen sowie auf erforderliche Instandhaltungsarbeiten hinweisen und beraten k) Schaltpläne sowie Montageanleitungen lesen und umsetzen			6*)
2	Planen und Steuern von Arbeitsabläufen; Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse (§ 4 Abs. 1 Nr. 6)	Planen, Vorbereiten und Steuern von Arbeitsaufträgen: a) Auftragsziele festlegen und Teilaufgaben definieren b) Aufgaben im Team planen und kundenorientiert umsetzen, dabei Werkzeug und Material effektiv einsetzen, Ergebnisse abstimmen und auswerten c) Zeitaufwand und personelle Unterstützung zur Durchführung von Arbeitsaufträgen abschätzen d) wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz von Arbeits- und Organisationsmitteln bei der Arbeitsvorbereitung und -durchführung berücksichtigen		3*)	
		e) Auftragsdurchführung mit anderen Beteiligten, insbesondere anderen Gewerken, abstimmen f) Übereinstimmung von Planung und Baustellensituation im Hinblick auf die durchzuführenden Arbeiten, insbesondere auf Lage und Größe von Aussparungen, prüfen			4*)
		Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse: g) Arbeitsabläufe dokumentieren h) Materialeinsatz und geleistete Arbeit einschließlich Zeitaufwand dokumentieren i) Prüf- und Betriebsdaten erfassen und bewerten		2*)	

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
3	Qualitätsmanagement (§ 4 Abs. 1 Nr. 7)	<p>a) Normen und Richtlinien zur Sicherung der Qualität beachten</p> <p>b) Prüfmittel auswählen, deren Einsatzfähigkeit feststellen, betriebliche Prüfvorschriften anwenden</p> <p>c) eigene und von anderen erbrachte Leistungen kontrollieren, beurteilen und dokumentieren</p> <p>d) zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsvorgängen im eigenen Arbeitsbereich beitragen</p> <p>e) Ablauf der Kundenaufträge, durchgeführte Qualitätskontrollen und technische Prüfungen dokumentieren</p> <p>f) Vorgesetzte und Kunden über Störungen im geplanten Auftragsablauf informieren sowie Lösungsalternativen aufzeigen</p>		2*)	4*)
4	Prüfen und Messen (§ 4 Abs. 1 Nr. 8)	<p>a) chemische Größen messen</p> <p>b) Verfahren und Messgeräte auswählen, Messeinrichtungen aufbauen, Messwerte ermitteln, Messfehler und deren Ursachen feststellen und Korrekturen veranlassen</p>			4*)
5	Manuelles Spannen und Umformen (§ 4 Abs. 1 Nr. 10)	<p>a) gestreckte Längen und Anwärmlängen beim Biegeumformen ermitteln</p> <p>b) Rohre, Bleche und Profile mit und ohne Vorrichtung kalt und warm biegen</p> <p>c) Rohre, Bleche und Profile kalt und warm richten</p> <p>d) Rohre, Bleche und Profile thermisch trennen</p>		3	
6	Maschinelles Bearbeiten (§ 4 Abs. 1 Nr. 11)	<p>a) Rohrgewinde schneiden</p> <p>b) Bohrungen mit handgeführten Maschinen in Holz, Mauerwerk und Beton herstellen</p>			
7	Instandhalten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme (§ 4 Abs. 1 Nr. 13)	<p>a) versorgungstechnische Anlagen und Systeme inspizieren und auf Funktion prüfen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbindungen auf Sicherheit und Dichtigkeit prüfen - Bauteile auf mechanische Beschädigung und Verschleiß prüfen - Bewegungsfunktion von Bauteilen prüfen - elektrische Anschlüsse auf mechanische Beschädigung sichtprüfen - elektrische Leiter auf Isolationsbeschädigung prüfen - Fehler und Störungen bestimmen und protokollieren, die Möglichkeiten ihrer Beseitigung beurteilen sowie die Instandsetzung einleiten 		2	

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
		b) versorgungstechnische Anlagen und Systeme inspizieren und auf Funktion prüfen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Einstellwerte von Mess-, Steuerungs- und Regelungsgeräten überprüfen - Armaturen, Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen sowie Förder- und Versorgungseinrichtungen im Betriebs- und Ruhezustand prüfen und Ergebnisse dokumentieren c) Anlagen und Systeme nach Wartungsplänen warten, Wartungsprotokolle erstellen, Anlagenteile und Rohrleitungen umweltgerecht reinigen			4
		d) Anlagen und Systeme instand setzen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung sicherheitstechnischer Regeln außer Betrieb setzen - Bauteile und Baugruppen demontieren, kennzeichnen und systematisch ablegen - Betriebsbereitschaft durch Austauschen und Instandsetzen nicht funktionsfähiger Teile herstellen - Maßnahmen im Rahmen der vorbeugenden Instandhaltung einleiten 			9
8	Herstellen elektrischer Anschlüsse von Komponenten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme (§ 4 Abs. 1 Nr. 14)	a) Sicherheitsregeln zur Vermeidung von Gefahren durch elektrischen Strom anwenden b) VDE-Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Anlagen anwenden c) elektrische Anschlüsse herstellen; Potentialausgleichsmaßnahmen durchführen		2	
		d) Funktion elektrischer Bauteile, insbesondere von Fehlerstromschutzeinrichtungen, Schutzkontaktsteckern, Kabelkupplungen und Schutzschaltern, prüfen e) Dreh- und Wechselstrommotoren nach Typ unterscheiden, Drehrichtung prüfen f) elektrische Steuerungs- und Hauptstromkreise überprüfen und schrittweise in Betrieb nehmen			5
9	Installieren elektrischer Baugruppen und Komponenten in versorgungstechnischen Anlagen und Systemen (§ 4 Abs. 1 Nr. 15)	a) Komponenten für elektrische Hilfs- und Schaltrichtungen einbauen, verbinden und kennzeichnen b) Komponenten zum Steuern, Regeln, Messen und Überwachen einbauen und kennzeichnen c) elektrische Leiter unter Berücksichtigung der mechanischen und elektrischen Belastung, der Verlegungsarten und des Verwendungszwecks auswählen, zurichten, verlegen und verbinden d) Anschlusssteile, insbesondere Kabelschuhe, Aderendhülsen und Stecker, an elektrischen Leitern anbringen		2	
		e) elektrische Leiter durch Löten, Klemmen und Stecken anschließen und verbinden			

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			
			1	2	3/4	
1	2	3	4			
		f) Leitungswege nach baulichen, örtlichen und sicherheitstechnischen Gegebenheiten festlegen			3	
		g) Baugruppen und Geräte in unterschiedlichen Verdrahtungsarten nach Unterlagen und Mustern verdrahten h) Fehler korrigieren und Änderungen dokumentieren				3
10	Montieren von Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen versorgungstechnischer Anlagen und Systeme (§ 4 Abs. 1 Nr. 16)	a) Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen unterscheiden, einbauen und anschließen b) Steuerungs- und Gebäudeleitsysteme nach Verwendungszweck unterscheiden				3
11	Transportieren von Bauteilen und Baugruppen (§ 4 Abs. 1 Nr. 17)	a) Arbeits- und Sicherheitsregeln beim Transport und Heben von Hand und mit Hebezeugen anwenden b) Transportgüter zum Transport anschlagen und sichern		2		
		c) Hebezeuge und Rollen handhaben d) Transport durchführen e) Transportgut absetzen und sichern				3
12	Montieren und Demontieren von Rohrleitungen und Kanälen (§ 4 Abs. 1 Nr. 18)	a) Eignung des Untergrundes für die Befestigung prüfen b) Rohre und Rohrformstücke aus unterschiedlichen Werkstoffen sowie Armaturen und sonstige Einbauteile nach ihrem Verwendungszweck auswählen und lagern c) Halterungen und Befestigungen montieren und demontieren d) Dichtungsmaterialien nach den zu fördernden Medien und den Förderbedingungen auswählen und anwenden e) Rohrleitungen unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten sowie der zu fördernden Medien durch Trennen und Umformen vorbereiten und verlegen f) Bauteile und Baugruppen, insbesondere Armaturen für die Montage, auswählen, prüfen, vorbereiten und unter Berücksichtigung der Einbauvorschriften montieren g) Rohre und Kanäle aus unterschiedlichen Werkstoffen einbauen, Verbindungstechniken entsprechend den verschiedenen Anforderungen und unter Bezug auf die Anlagekomponenten und Systeme anwenden			5	

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			
			1	2	3/4	
1	2	3	4			
		<p>h) Rohrleitungen unter Berücksichtigung des Gefälles, der Abstände für Wärme- und Schalldämmung, des Brandschutzes sowie der Wärmeausdehnung befestigen, Erfordernisse der Hygiene, des Umweltschutzes sowie der Arbeitssicherheit bei der Installation berücksichtigen</p>			6	
		<p>i) Hilfskonstruktionen, Arbeits- und Schutzgerüste unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften aufbauen, sichern und abbauen</p> <p>k) Lage von Gebäudeanschlüssen für ver- und entsorgungstechnische Medien prüfen</p> <p>l) Gasversorgungsleitungen und Abgasleitungen unter Berücksichtigung von Vorschriften und Regeln der zu fördernden Medien einbauen und verbinden</p> <p>m) Bleche und Rohre thermisch trennen</p>			6	
13	Montieren und Demontieren von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen (§ 4 Abs. 1 Nr. 19)	<p>a) Befestigungsarten nach den Erfordernissen und Beanspruchungen auswählen</p> <p>b) Bauteile für den Einbau auf Sauberkeit und Zustand sichtbar prüfen</p> <p>c) Geräte, Anlagen und Einrichtungsgegenstände unter Beachtung der geltenden Normen und technischen Regeln, der Energieeinsparung sowie hygienischer und funktionaler Gesichtspunkte montieren und anschließen</p>			8	
		<p>d) Versorgungs- und Lagerungseinrichtungen für Brennstoffe unter Beachtung geltender Vorschriften aufstellen und anschließen</p> <p>e) Eignung des Standortes von Gasgeräten, insbesondere unter Berücksichtigung der Verbrennungsluftversorgung, prüfen</p> <p>f) Demontage, Abtransport und umweltgerechte Entsorgung von Ver- und Entsorgungsanlagen durchführen und veranlassen</p> <p>g) Geräte und Einrichtungen auf Funktion und Dichtigkeit prüfen</p>			8	
14	Berücksichtigen nachhaltiger Energie- und Wassernutzungssysteme (§ 4 Abs. 1 Nr. 20)	<p>Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung im eigenen Arbeitsbereich anwenden, insbesondere</p> <p>a) Kunden hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten von Nicht-Trinkwasser, insbesondere Niederschlagswasser und Grauwasser, beraten</p> <p>b) Kunden hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energien beraten</p> <p>c) Nachhaltigkeit von Energie- und Wasserversorgungssystemen bewerten</p> <p>d) Ressourcenschonende Techniken zur rationellen Wasser- und Energienutzung anwenden</p>				2*)

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
15	Durchführen von Dämm-, Dichtungs- und Schutzmaßnahmen (§ 4 Abs. 1 Nr. 21)	<ul style="list-style-type: none"> a) Einfluss von Dämmmaßnahmen auf Energieverbrauch und Leistung der Anlage beachten b) Maßnahmen zur Wärmedämmung ausführen c) Maßnahmen zur Schalldämmung und Schalldämpfung bei Rohr- und Aggregatbefestigungen ausführen d) Maßnahmen zum aktiven und passiven Korrosionsschutz ausführen 		2	
		<ul style="list-style-type: none"> e) Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes beachten und anwenden f) Abdichtungsmaßnahmen bei Ver- und Entsorgungsanlagen vorbereiten und durchführen 			2
16	Durchführen von Fachaufgaben im Handlungsfeld (§ 4 Abs. 1 Nr. 22)				
16.1	Anwenden von Anlagen- und Systemtechnik und Inbetriebnahme versorgungstechnischer Anlagen und Systeme (§ 4 Abs. 1 Nr. 22.1)	<ul style="list-style-type: none"> a) technologische, ökologische und ökonomische Eigenschaften von Energie- und Brennstoffarten sowie von Materialien, Werk- und Hilfsstoffen bei Planung, Bau, Betrieb und Entsorgung berücksichtigen b) Verbindungstechniken entsprechend spezifischer Systemanforderungen und Anlagekomponenten anwenden c) Bauteile und Baugruppen den Ver- und Entsorgungsanlagen nach ihrer Funktion zuordnen d) Anlagen und Systeme gebäudetechnischer Versorgungsanlagen in Aufbau und Funktion analysieren e) Anlagen und Anlagenteile, insbesondere Armaturen sowie Förder- und Versorgungseinrichtungen, auf Funktion prüfen und einstellen f) Funktionen von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen prüfen, Anlagen abgleichen g) Schutz gegen direktes Berühren von spannungsführenden Teilen prüfen h) mechanische und elektrische Sicherheitsvorrichtungen, insbesondere NOTAUS-Schalter, sowie Meldesysteme auf ihre Wirksamkeit prüfen i) Hilfs- und Steuerstromkreise einschließlich zugehöriger Signal- und Befehlsgeber für Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungseinrichtungen prüfen und in Betrieb nehmen k) Hauptstromkreise prüfen und schrittweise in Betrieb nehmen, Betriebswerte messen, Sollwerte einstellen und dokumentieren l) Mess-, Steuerungs-, Regelungs-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen, insbesondere elektrisch betätigte Einrichtungen, entsprechend kunden- und systemspezifischer Anforderungen überprüfen, einstellen und in Betrieb nehmen 			7

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr			
			1	2	3/4	
1	2	3	4			
		m) Anlagen und Systeme vor Inbetriebnahme durch Sichtkontrolle prüfen und unter Beachtung technischer Unterlagen in Betrieb nehmen n) Veränderungen und Entwicklungen hinsichtlich des Einsatzes von Geräten, Anlagen und Systemen auf Grund technologischer, wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen feststellen und bewerten o) Geräte, Anlagen und Systeme nach Einsatzbereich, Leistungsfähigkeit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit unterscheiden				
16.2	Kundenorientierte Auftragsbearbeitung (§ 4 Abs. 1 Nr. 22.2)	a) Aufträge entgegennehmen und unter Beachtung ökonomischer, ökologischer und terminlicher Vorgaben kundengerecht ausführen b) gewerkeübergreifende Leistungen abstimmen und ausführen c) Anlagenbetreiber unter Berücksichtigung von Sicherheit, Energieeinsparung und Umweltschutz in die Bedienung der Anlage einweisen d) Anlage mit Übergabeprotokoll übergeben e) Erscheinungsbild des Betriebes mitgestalten, insbesondere gegenüber Kunden				4*)
16.3	Berücksichtigung bauphysikalischer, bauökologischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 22.3)	a) Anlagenbetreiber über bauphysikalische Zusammenhänge bei Planung, Ausführung und Betrieb versorgungstechnischer Anlagen und Systeme informieren b) Baustellen, insbesondere nach ökonomischen, ergonomischen und ökologischen Erfordernissen einrichten, unterhalten und räumen c) betriebswirtschaftliche Grundsätze hinsichtlich Personalkosten und Montagezeiten sowie Material- und Werkzeugeinsatz berücksichtigen d) Zusatzbedarf des Kunden feststellen, Kunden über Verkaufspreise und Kundennutzen informieren; Anschlussaufträge, insbesondere Wartungsaufträge, akquirieren				4
16.4	Funktionskontrolle und Instandhaltung versorgungstechnischer Anlagen und Systeme (§ 4 Abs. 1 Nr. 22.4)	a) elektrische und hydraulische Schaltungsunterlagen auswerten b) Prüfverfahren und Diagnosesysteme auswählen und einsetzen, elektrische Größen und Signale an Schnittstellen prüfen c) Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungsprogramme prüfen, Regelungsparameter nach Vorgaben einstellen, betreiberspezifische Anforderungen berücksichtigen d) Messeinrichtungen zum Erfassen von Bewegungsabläufen, Druck und Temperatur prüfen e) Einrichtungen zum Erfassen von Grenzwerten, insbesondere Schalter und Sensoren, prüfen und justieren				4

*) Im Zusammenhang mit anderen im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalten zu vermitteln.

Lfd. Nr.	Teil des Ausbildungsberufsbildes	Fertigkeiten und Kenntnisse, die unter Einbeziehung des selbständigen Planens, Durchführens und Kontrollierens zu vermitteln sind	Zeitliche Richtwerte in Wochen im Ausbildungsjahr		
			1	2	3/4
1	2	3	4		
		<p>f) Istwerte auswerten und dokumentieren, Sollwerte von prozessrelevanten Größen einstellen</p> <p>g) Fehler und Störungen unter Beachtung der Schnittstellen, insbesondere hydraulischer und elektrischer Baugruppen, durch Sichtkontrolle feststellen sowie mit Hilfe von Prüfsystemen und Testprogrammen systematisch eingrenzen, auf Ursachen untersuchen, die Möglichkeiten ihrer Beseitigung beurteilen, die Instandsetzung durchführen, Prüfprotokolle erstellen</p> <p>h) Schutzeinrichtungen prüfen, Schutzmaßnahmen ergreifen</p>			

Zweite Verordnung zur Änderung der Zusatzstoff-Verkehrsverordnung*)

Vom 24. Juni 2003

Auf Grund des § 12 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), § 12 Abs. 3 geändert durch Artikel 42 Nr. 5 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785), in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4206) verordnet das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und für Wirtschaft und Arbeit:

Artikel 1

Änderung der Zusatzstoff-Verkehrsverordnung

Die Anlage 2 Liste B der Zusatzstoff-Verkehrsverordnung vom 29. Januar 1998 (BGBl. I S. 230, 269), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4695) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„Liste B

Zusatzstoffe mit E-Nummern*)

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 100	Kurkumin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 101	i) Riboflavin ii) Riboflavin-5'-Phosphat	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 102	Tartrazin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 104	Chinolingelb	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 110	Gelborange S	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 120	Echtes Karmin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 122	Azorubin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 123	Amaranth	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 124	Cochenillerot A	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 127	Erythrosin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 128	Rot 2G	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 129	Allurarot AC	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 131	Patentblau V	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14

*) Mit dieser Verordnung wird die Richtlinie 2002/82/EG der Kommission vom 15. Oktober 2002 zur Änderung der Richtlinie 96/77/EG zur Festlegung spezifischer Reinheitskriterien für andere Lebensmittelzusatzstoffe als Farbstoffe und Süßungsmittel (ABl. EG Nr. L 292 S. 1) in deutsches Recht umgesetzt.

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 132	Indigotin I	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 133	Brillantblau FCF	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 140	i) Chlorophylle ii) Chlorophylline	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 141	i) kupferhaltige Komplexe der Chlorophylle ii) kupferhaltige Komplexe der Chlorophylline	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 142	Grün S	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 150a	Einfaches Zuckerkulör	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 150b	Sulfitlaugen-Zuckerkulör	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 150c	Ammoniak-Zuckerkulör	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 150d	Ammonsulfit-Zuckerkulör	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 151	Brillantschwarz BN	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 153	Pflanzkohle	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 154	Braun FK	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 155	Braun HT	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160a	Carotine i) gemischte Carotine ii) Beta-Carotin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160b	Annatto; Bixin; Norbixin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160c	Paprikaextrakt; Capsanthin; Capsorubin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160d	Lycopin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160e	Beta-apo-8'-Carotinal (C 30)	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 160f	Beta-apo-8'-Carotinsäure-Ethylester (C 30)	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 161b	Lutein	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 161g	Canthaxanthin	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 162	Beetenrot	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14
E 163	Anthocyane	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABI. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABI. EG Nr. L 190 S. 14

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 170	Calciumcarbonat	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 171	Titandioxid	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 172	Eisenoxide und Eisenhydroxide	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 173	Aluminium	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 174	Silber	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 175	Gold	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 180	Litholrubin BK	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
	Aluminiumlacke	Richtlinie 95/45/EG vom 26.7.1995, ABl. EG Nr. L 226 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/50/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 14
E 200	Sorbinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 202	Kaliumsorbit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 203	Calciumsorbit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 210	Benzoessäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 211	Natriumbenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 212	Kaliumbenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 213	Calciumbenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 214	Ethyl-p-hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 215	Natriumethyl-p- hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 216	Propyl-p-hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 217	Natriumpropyl-p- hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 218	Methyl-p-hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 219	Natriummethyl-p- hydroxybenzoat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 220	Schwefeldioxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 221	Natriumsulfit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 222	Natriumhydrogensulfit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 223	Natriummetabisulfit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 224	Kaliummetabisulfit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 226	Calciumsulfid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 227	Calciumbisulfid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 228	Kaliumbisulfid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 230	Biphenyl	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 231	Orthophenylphenol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 232	Natriumortho- phenylphenol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 234	Nisin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 235	Natamycin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 239	Hexamethylentetramin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 242	Dimethyldicarbonat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 249	Kaliumnitrit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 250	Natriumnitrit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 251	Natriumnitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 252	Kaliumnitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 260	Essigsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 261	Kaliumacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 262	Natriumacetate i) Natriumacetat ii) Natriumdiacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 263	Calciumacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 270	Milchsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 280	Propionsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 281	Natriumpropionat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 282	Calciumpropionat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 283	Kaliumpropionat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 284	Borsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 285	Natriumtetraborat (Borax)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 290	Kohlendioxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 296	Äpfelsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 297	Fumarsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 300	Ascorbinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 301	Natriumascorbat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 302	Calciumascorbat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 304	Fettsäureester der Ascorbinsäure i) Ascorbylpalmitat ii) Ascorbylstearat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 306	Stark tocopherolhaltige Extrakte	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 307	Alpha-Tocopherol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 308	Gamma-Tocopherol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 309	Delta-Tocopherol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 310	Propylgallat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 311	Octylgallat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 312	Dodecylgallat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 315	Isoascorbinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 316	Natriumisoascorbat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 320	Butylhydroxyanisol (BHA)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 321	Butylhydroxytoluol (BHT)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 322	Lecithine	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 325	Natriumlactat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 326	Kaliumlactat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 327	Calciumlactat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 330	Citronensäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 331	Natriumcitrate i) Mononatriumcitrat ii) Dinatriumcitrat iii) Trinatriumcitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 332	Kaliumcitrate i) Monokaliumcitrat ii) Trikaliumcitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 333	Calciumcitrate i) Monocalciumcitrat ii) Dicalciumcitrat iii) Tricalciumcitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 334	L(+)-Weinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 335	Natriumtartrate i) Mononatriumtartrat ii) Dinatriumtartrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 336	Kaliumtartrate i) Monokaliumtartrat ii) Dikaliumtartrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 337	Kaliumnatriumtartrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 338	Phosphorsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 339	Natriumphosphate i) Mononatriumphosphat ii) Dinatriumphosphat iii) Trinatriumphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 340	Kaliumphosphate i) Monokaliumphosphat ii) Dikaliumphosphat iii) Trikaliumphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 341	Calciumphosphate i) Monocalciumphosphat ii) Dicalciumphosphat iii) Tricalciumphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 343	Magnesiumphosphate i) Monomagnesiumphosphat ii) Dimagnesiumphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 350	Natriummalate i) Natriummalat ii) Natriumhydrogenmalat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 351	Kaliummalat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 352	Calciummalate i) Calciummalat ii) Calciumhydrogenmalat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 353	Metaweinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 354	Calciumtartrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 355	Adipinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 356	Natriumadipat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 357	Kaliumadipat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 363	Bernsteinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 380	Triammoniumcitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 385	Calciumdinatriummethylen- diamintetraacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 400	Alginsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 401	Natriumalginat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 402	Kaliumalginat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 403	Ammoniumalginat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 404	Calciumalginat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 405	Propylenglycolalginat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 406	Agar-Agar	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 407	Carrageen	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 407a	Verarbeitete Eucheuma-Algen	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 410	Johannisbrotkernmehl	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 412	Guakernmehl	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 413	Traganth	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 414	Gummi arabicum	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 415	Xanthan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 416	Karaya	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 417	Tarakernmehl	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 418	Gellan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 420	Sorbit i) Sorbit ii) Sorbitsirup	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 421	Mannit	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 422	Glycerin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 425	Konjak i) Konjakgummi ii) Konjak Glukomannan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 431	Polyoxyethylen-(40)-stearat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 432	Polyoxyethylen-sorbitanmonolaurat (Polysorbat 20)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 433	Polyoxyethylen-sorbitanmonooleat (Polysorbat 80)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 434	Polyoxyethylen-sorbitanmonopalmitat (Polysorbat 40)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 435	Polyoxyethylen-sorbitanmonostearat (Polysorbat 60)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 436	Polyoxyethylen-sorbitantristearat (Polysorbat 65)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 440	Pektine i) Pektin ii) Amidiertes Pektin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 442	Ammoniumsalze von Phosphatidsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 444	Saccharoseacetat-isobutytrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 445	Glycerinester aus Wurzelharz	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 450	Diphosphate i) Dinatriumdiphosphat ii) Trinatriumdiphosphat iii) Tetranatriumdiphosphat v) Tetrakaliumdiphosphat vi) Dicalciumdiphosphat vii) Calciumdihydrogendiphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 451	Triphosphate i) Pentanatriumtriphosphat ii) Pentakaliumtriphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 452	Polyphosphate i) Natriumpolyphosphat ii) Kaliumpolyphosphat iii) Natriumcalciumpolyphosphat iv) Calciumpolyphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 459	Beta-Cyclodextrin	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 460	Cellulose i) Mikrokristalline Cellulose ii) Cellulosepulver	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 461	Methylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 463	Hydroxypropylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 464	Hydroxypropylmethylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 465	Ethylmethylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 466	Carboxymethylcellulose, Natriumcarboxymethylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 468	Vernetzte Natriumcarboxymethylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 469	Enzymatisch hydrolysierte Carboxymethylcellulose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 470a	Natrium-, Kalium- und Calciumsalze von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 470b	Magnesiumsalze von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 471	Mono- und Diglyceride von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 472a	Essigsäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 472b	Milchsäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 472c	Citronensäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 472d	Weinsäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 472e	Mono- und Diacetylweinsäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E-Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 472f	Gemischte Wein- und Essigsäureester von Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 473	Zuckerester von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 474	Zuckerglyceride	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 475	Polyglycerinester von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 476	Polyglycerin-Polycinoleat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 477	Propylenglycolester von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 479b	Thermooxidiertes Sojaöl mit Mono- und Diglyceriden von Speisefettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 481	Natriumstearoyl-2-lactylat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 482	Calciumstearoyl-2-lactylat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 483	Stearoyltartrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 491	Sorbitanmonostearat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 492	Sorbitantristearat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 493	Sorbitanmonolaurat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 494	Sorbitanmonooleat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 495	Sorbitanmonopalmitat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 500	Natriumcarbonate i) Natriumcarbonat ii) Natriumhydrogencarbonat iii) Natriumsesquicarbonat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 501	Kaliumcarbonate i) Kaliumcarbonat ii) Kaliumhydrogencarbonat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 503	Ammoniumcarbonate i) Ammoniumcarbonat ii) Ammoniumhydrogencarbonat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 504	Magnesiumcarbonate i) Magnesiumcarbonat ii) Magnesiumhydroxidcarbonat, Magnesiumhydrogencarbonat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 507	Chlorwasserstoffsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 508	Kaliumchlorid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 509	Calciumchlorid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 511	Magnesiumchlorid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 512	Zinn-II-chlorid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 513	Schwefelsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 514	Natriumsulfate i) Natriumsulfat ii) Natriumhydrogensulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 515	Kaliumsulfate i) Kaliumsulfat ii) Kaliumhydrogensulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 516	Calciumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 517	Ammoniumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 520	Aluminiumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 521	Aluminiumnatriumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 522	Aluminiumkaliumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 523	Aluminium- ammoniumsulfat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 524	Natriumhydroxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 525	Kaliumhydroxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 526	Calciumhydroxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 527	Ammoniumhydroxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 528	Magnesiumhydroxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 529	Calciumoxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 530	Magnesiumoxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 535	Natriumferrocyanid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 536	Kaliumferrocyanid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 538	Calciumferrocyanid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 541	Saures Natrium-aluminiumphosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 551	Siliciumdioxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 552	Calciumsilicat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 553a	i) Magnesiumsilicat ii) Magnesiumtrisilicat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 553b	Talkum	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 554	Natriumaluminiumsilicat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 555	Kaliumaluminiumsilicat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 556	Calciumaluminiumsilicat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 558	Bentonit	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 559	Aluminiumsilicat (Kaolin)	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 570	Fettsäuren	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 574	Gluconsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 575	Glucono-delta-lacton	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 576	Natriumgluconat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 577	Kaliumgluconat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 578	Calciumgluconat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 579	Eisen-II-gluconat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 585	Eisen-II-lactat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 620	Glutaminsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 621	Mononatriumglutamat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 622	Monokaliumglutamat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 623	Calciumdiglutamat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 624	Monoammoniumglutamat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 625	Magnesiumdiglutamat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 626	Guanylsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 627	Dinatriumguanylat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 628	Dikaliumguanylat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 629	Calciumguanylat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 630	Inosinsäure	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 631	Dinatriuminosinat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 632	Dikaliuminosinat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 633	Calciuminosinat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 634	Calcium-5'-ribonucleotid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 635	Dinatrium-5'-ribonucleotid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 640	Glycin und dessen Natriumsalz	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 650	Zinkacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 900	Dimethylpolysiloxan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 901	Bienenwachs, weiß und gelb	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 902	Candelillawachs	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 903	Carnaubawachs	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 904	Schellack	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 905	Mikrokristallines Wachs	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 912	Montansäureester	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 914	Polyethylenwachs-oxidate	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 920	L-Cystein	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 927b	Carbamid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 938	Argon	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E- Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 939	Helium	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 941	Stickstoff	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 942	Distickstoffmonoxid	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 943a	Butan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 943b	Isobutan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 944	Propan	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 948	Sauerstoff	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 949	Wasserstoff	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 950	Acesulfam K	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 951	Aspartam	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 952	Cyclohexansulfamidsäure und ihre Na- und Ca-Salze i) Cyclohexansulfamid- säure ii) Natriumcyclamat iii) Calciumcyclamat	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 953	Isomalt	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 954	Saccharin und seine Na-, K- und Ca-Salze i) Saccharin ii) Saccharin-Natrium iii) Saccharin-Calcium iv) Saccharin-Kalium	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 957	Thaumatococcus	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 959	Neohesperidin DC	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 965	Maltit i) Maltit ii) Maltitsirup	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 966	Lactit	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 967	Xylit	Richtlinie 95/31/EG vom 5.7.1995, ABl. EG Nr. L 178 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2001/52/EG vom 3.7.2001, ABl. EG Nr. L 190 S. 18
E 999	Quillajaextrakt	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1103	Invertase	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1105	Lysozym	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

E-Nummer	Verkehrsbezeichnung	Reinheitsanforderungen nach
1	2	3
E 1200	Polydextrose	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1201	Polyvinylpyrrolidon	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1202	Polyvinylpolypyrrolidon	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1404	Oxydierte Stärke	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1410	Monostärkephosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1412	Distärkephosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1413	Phosphatiertes Distärkephosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1414	Acetyliertes Distärkephosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1420	Acetylierte Stärke	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1422	Acetyliertes Distärkeadipat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1440	Hydroxypropylstärke	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1442	Hydroxypropyldistärkephosphat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1450	Stärkenatriumoctenylsuccinat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1451	Acetylierte oxydierte Stärke	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1505	Triethylcitrat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1518	Glycerintriacetat	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1
E 1520	1,2-Propandiol	Richtlinie 96/77/EG vom 2.12.1996, ABl. EG Nr. L 339 S. 1, geändert durch die Richtlinie 2002/82/EG vom 15.10.2002, ABl. EG Nr. L 292 S. 1

*) Bezugsquelle des Amtsblatts der Europäischen Gemeinschaften: Bundesanzeiger Verlag, Postfach 10 05 34, 50445 Köln.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 24. Juni 2003

Die Bundesministerin
für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Renate Künast

Zweite Verordnung zur Änderung der Wertpapierhandel-Meldeverordnung

Vom 26. Juni 2003

Auf Grund des § 9 Abs. 3 und 4 des Wertpapierhandelsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2708), der zuletzt durch Artikel 4 Nr. 9 Buchstabe b und c des Gesetzes vom 22. April 2002 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen zum Erlass von Rechtsverordnungen auf die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 13. Dezember 2002 (BGBl. 2003 I S. 3), verordnet die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht:

Artikel 1

Die Wertpapierhandel-Meldeverordnung vom 21. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2094, 1996 I S. 220), zuletzt geändert durch Artikel 20 Abs. 6 des Gesetzes vom 22. April 2002 (BGBl. I S. 1310), wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 2 Satz 3 werden die Wörter „das Land“ durch die Wörter „der Staat“ ersetzt.
2. Dem § 4 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:
„Eine Uhrzeit, die von einem Abrechnungs- oder Abwicklungssystem generiert wird (Systemzeit), darf nur angegeben werden, wenn sie der im Inland gültigen Zeit entspricht.“
3. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Deutsche Börse Clearing AG (DBC)“ durch die Wörter „Clearstream Banking AG (CBAG)“ ersetzt.
 - b) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 angefügt:
„(5) Die Meldepflichtigen haben bei Geschäften, die sie für einen selbst nicht meldepflichtigen Depotinhaber tätigen, die Art der Identifikation anzugeben (Feld-Nr.: 3). Die Angabe muss eine Identifikation

des Depotinhabers oder des Depots enthalten; die gewählte Art der Identifikation ist durchgängig zu verwenden. In beiden Fällen ist auch ein von dem Depotinhaber abweichender Auftraggeber zu kennzeichnen. Die Meldepflichtigen haben den Depotinhaber oder das Depot mit einer Ziffern- oder Buchstabenfolge zu kennzeichnen (Feld-Nr.: 4). Dabei muss eine eindeutige Zuordnung des verwendeten Kennzeichens zu einem bestimmten Depotinhaber oder Depot gewährleistet sein.“

4. § 7 wird wie folgt gefasst:

„§ 7

Angaben zum Handel

Es ist anzugeben, ob das Geschäft zu einem Börsenpreis abgeschlossen wurde (Feld-Nr.: 21). Außerdem ist anzugeben, in welchem Handelssegment das Geschäft abgeschlossen wurde (Feld-Nr.: 23), der Staat, in dem das Geschäft abgeschlossen wurde (Feld-Nr.: 22) sowie nach Maßgabe der Felddescription die Geschäftsnummer des Börsenabwicklungssystems, die dem Geschäft zugeteilt wurde (Feld-Nr.: 16).“

5. In § 8 Nr. 4 wird folgender Satzteil angefügt:

„falls im jeweiligen Handelssystem ein Transaktions-schlüssel vorhanden ist, ist dieser anzugeben;“.

6. In § 14 Abs. 1 werden nach Satz 2 folgende Sätze angefügt:

„Die Bundesanstalt kann die mangelnde Eignung eines Dritten, die insbesondere bei wiederholt fehlerhaften oder verspäteten Mitteilungen anzunehmen ist, feststellen. Zuvor ist dem Dritten unter angemessener Fristsetzung Gelegenheit zur Abhilfe einzuräumen.“

7. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Dasselbe gilt für Bezugsrechte, die ein Meldepflichtiger am letzten Tag des Bezugsrechtshandels für seine Kunden veräußert, wenn diese Geschäfte zum gleichen Preis ausgeführt werden, für Zuteilungen auf Grund von Zeichnungen sowie für Geschäfte im Rahmen von Daueremissionen des Bundes.“

b) Nach Satz 2 werden folgende Sätze angefügt:

„Bei der Zusammenfassung von Mitteilungen kann eine Sammelkundenidentifizierung verwendet werden (Feld-Nr.: 4). Dies gilt auch für ausländische Meldepflichtige, die für einen nicht nach § 9 des

Wertpapierhandelsgesetzes meldepflichtigen Kunden mit Sitz im Ausland tätig werden.“

8. Die Anlage zur Wertpapierhandel-Meldeverordnung erhält die aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.¹⁾

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

¹⁾ Die Anlage wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblatts ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblatts Teil I wird der Anlageband auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt.

Frankfurt am Main, den 26. Juni 2003

Der Präsident
der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
In Vertretung
Dr. Thomas Steffen

Hinweis auf das Bundesgesetzblatt Teil II

Nr. 14, ausgegeben am 18. Juni 2003

Tag	Inhalt	Seite
15. 4. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens vom 31. Januar 1995 über den unerlaubten Verkehr auf See zur Durchführung des Artikels 17 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen	514
16. 4. 2003	Bekanntmachung des deutsch-albanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	515
17. 4. 2003	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des Übereinkommens über gegenseitige Amtshilfe und Zusammenarbeit der Zollverwaltungen	518
24. 4. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die an Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte teilnehmenden Personen	523
24. 4. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens sowie des Zweiten Zusatzprotokolls hierzu	523
30. 4. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung	524
30. 4. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls Nr. 2 zum Europäischen Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften	524
30. 4. 2003	Bekanntmachung über die Änderung des deutsch-spanischen Abkommens über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich	525
30. 4. 2003	Bekanntmachung des deutsch-tadschikischen Abkommens über Technische Zusammenarbeit	526
30. 4. 2003	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des deutsch-libanesischen Abkommens über kulturelle Zusammenarbeit	529
30. 4. 2003	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „ACS Defense, Inc.“ (Nr. DOCPER-AS-01-06)	533
2. 5. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Protokolle zur Durchführung der Alpenkonvention von 1991	535
7. 5. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Schusswaffen durch Einzelpersonen	536
7. 5. 2003	Bekanntmachung von Änderungen der Statuten der „Eurofima“ Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial	537
7. 5. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens betreffend Auskünfte über ausländisches Recht und des Zusatzprotokolls hierzu	538
8. 5. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	539
8. 5. 2003	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	539
8. 5. 2003	Bekanntmachung über das Außerkrafttreten des deutsch-österreichischen Vormundschaftsabkommens	540
12. 5. 2003	Bekanntmachung des deutsch-jemenitischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	540
12. 5. 2003	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zusatzabkommens zum deutsch-französischen Abkommen vom 21. Juli 1959 zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen und über gegenseitige Amts- und Rechtshilfe auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Gewerbesteuer und der Grundsteuern in der durch das Revisionsprotokoll vom 9. Juni 1969 und das Zusatzabkommen vom 28. September 1989 geänderten Fassung	542
13. 5. 2003	Bekanntmachung des deutsch-nicaraguanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	543

Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EU	
	– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
14. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 834/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1899/97 zur Festlegung der die Sektoren Geflügelfleisch und Eier betreffenden Durchführungsbestimmungen im Rahmen der Europa-Abkommen mit den mittel- und osteuropäischen Ländern zu den Verordnungen (EG) Nr. 1727/2000, (EG) Nr. 2290/2000, (EG) Nr. 2433/2000, (EG) Nr. 2434/2000, (EG) Nr. 2435/2000 und (EG) Nr. 2851/2000 des Rates	L 120/20	15. 5. 2003
15. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 836/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2103/2002 über die Anerkennung der Kontrollen zur Einhaltung der Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse in Südafrika bei der Einfuhr in die Gemeinschaft	L 121/3	16. 5. 2003
14. 4. 2003 Verordnung (EG) Nr. 806/2003 des Rates zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in nach dem Konsultationsverfahren (qualifizierte Mehrheit) erlassenen Rechtsakten des Rates vorgesehen sind, an den Beschluss 1999/468/EG	L 122/1	16. 5. 2003
14. 4. 2003 Verordnung (EG) Nr. 807/2003 des Rates zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in nach dem Konsultationsverfahren (Einstimmigkeit) erlassenen Rechtsakten des Rates vorgesehen sind, an den Beschluss 1999/468/EG	L 122/36	16. 5. 2003
16. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 851/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3444/90 mit Durchführungsbestimmungen betreffend die Gewährung von Beihilfen für die private Lagerhaltung von Schweinefleisch	L 123/7	17. 5. 2003
16. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 852/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1445/95 mit Durchführungs Vorschriften für Einfuhr- und Ausfuhr lizenzen für Rindfleisch	L 123/9	17. 5. 2003
14. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 859/2003 des Rates zur Ausdehnung der Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 und der Verordnung (EWG) Nr. 574/72 auf Drittstaatsangehörige, die ausschließlich aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit nicht bereits unter diese Bestimmungen fallen	L 124/1	20. 5. 2003
19. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 864/2003 der Kommission zur Eröffnung einer Dauerausschreibung zur Ausfuhr von Roggen aus Beständen der deutschen Interventionsstelle nach bestimmten Drittländern	L 124/12	20. 5. 2003
19. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 865/2003 der Kommission zur Ergänzung des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 2400/96 (Citricos Valencianos oder Citrics Valencians)	L 124/17	20. 5. 2003
19. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 866/2003 der Kommission zur achtzehnten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates	L 124/19	20. 5. 2003
20. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 871/2003 der Kommission zur unbefristeten Zulassung des neuen Zusatzstoffs Trimangantetroxid in der Tierernährung⁽¹⁾	L 125/3	21. 5. 2003
⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
20. 5. 2003 Verordnung (EG) Nr. 872/2003 der Kommission mit Sondermaßnahmen in Abweichung von den Verordnungen (EG) Nr. 1371/95, (EG) Nr. 1372/95, (EG) Nr. 800/1999 und (EG) Nr. 1291/2000 in den Sektoren Eier und Geflügelfleisch	L 125/5	21. 5. 2003

		ABI. EU	
Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
6. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 874/2003 des Rates über den Abschluss des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Kiribati über die Fischerei in der Fischereizone Kiribatis	L 126/1	22. 5. 2003
21. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 876/2003 der Kommission mit spezifischen Maßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 des Rates für den Fang und die Anlandung von Tiefseearten im Rahmen der saisonalen Fischerei Dänemarks in der Nordsee und im Skagerrak	L 126/22	22. 5. 2003
21. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 877/2003 der Kommission zur vorläufigen Zulassung des Säureregulators Benzoesäure in der Tierernährung ⁽¹⁾	L 126/24	22. 5. 2003
	⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
20. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 878/2003 der Kommission zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren	L 126/26	22. 5. 2003
19. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 882/2003 des Rates zur Einführung einer Regelung zur Überwachung und Überprüfung der Thunfischfänge	L 127/1	23. 5. 2003
22. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 887/2003 der Kommission mit Übergangsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2535/2001 hinsichtlich der Einfuhr bestimmter Milcherzeugnisse aus der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik	L 127/18	23. 5. 2003
22. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 888/2003 der Kommission zur Festsetzung der Mengen Rohtabak, die im Rahmen der Garantieschwelle für die Ernte 2003 in Deutschland, Spanien und Portugal auf eine andere Sortengruppe übertragen werden können	L 127/19	23. 5. 2003
23. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 908/2003 der Kommission zur Festsetzung der Ausgleichsbeihilfe für die in der Gemeinschaft im Jahr 2002 erzeugten und vermarkteten Bananen und des Einheitsbetrags der Vorschüsse für 2003	L 128/5	24. 5. 2003
23. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 909/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1693/2002 in Bezug auf die zollamtliche Erfassung der Einfuhren bestimmter Rohrformstücke aus verformbaren Gusseisen, die von einem argentinischen ausführenden Hersteller hergestellt werden	L 128/7	24. 5. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 915/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2366/2002 zur Eröffnung von Gemeinschaftszollkontingenten für Schafe und Ziegen sowie Schaf- und Ziegenfleisch	L 130/5	27. 5. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 918/2003 der Kommission zur Einstellung der Schellfischfischerei durch Schiffe unter der Flagge Belgiens	L 130/11	27. 5. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 919/2003 der Kommission zur Einstellung der Wittlingfischerei durch Schiffe unter der Flagge Belgiens	L 130/12	27. 5. 2003
27. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 925/2003 der Kommission mit Durchführungsvorschriften zum Beschluss 2003/298/EG des Rates hinsichtlich der Zugeständnisse in Form von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für bestimmte Getreideerzeugnisse mit Ursprung in der Tschechischen Republik und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2809/2000	L 131/3	28. 5. 2003
27. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 929/2003 der Kommission zur Genehmigung von Übertragungen zwischen den Höchstmengen für Textilwaren und Bekleidung mit Ursprung in der Volksrepublik China	L 131/15	28. 5. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 930/2003 des Rates zur Einstellung des Antidumping- und des Antisubventionsverfahrens betreffend die Einfuhren von gezüchtetem Atlantischen Lachs mit Ursprung in Norwegen und des Antidumpingverfahrens betreffend die Einfuhren von gezüchtetem Atlantischen Lachs mit Ursprung in Chile und den Färöern	L 133/1	29. 5. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 931/2003 des Rates zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1011/2002 auf die Einfuhren von Aktivkohle in Pulverform mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführten Antidumpingmaßnahmen	L 133/36	29. 5. 2003

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		ABI. EU	
		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite	– vom
28. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 933/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1555/96 in Bezug auf die Auslösungsschwellen für die Zusatzzölle für Aprikosen, Zitronen, Pflaumen, Pfirsiche und Nektarinen, Birnen und Tafeltrauben	L 133/40	29. 5. 2003
28. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 940/2003 der Kommission über die Anträge auf Lizenzen für Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten im Rahmen des in der Verordnung (EG) Nr. 196/97 der Kommission vorgesehenen Zollkontingents	L 133/61	29. 5. 2003
28. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 950/2003 der Kommission zur Festsetzung der im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates gewährten Beihilfe für zur Verarbeitung bestimmte Pfirsiche und Birnen im Wirtschaftsjahr 2003/04	L 133/81	29. 5. 2003
28. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 951/2003 der Kommission zur Abweichung von den Verordnungen (EG) Nr. 174/1999 mit besonderen Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates im Hinblick auf die Ausfuhrlicenzen und die Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse und (EG) Nr. 800/1999 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen	L 133/82	29. 5. 2003
21. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 881/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾	L 134/1	29. 5. 2003
	⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR.		
21. 1. 2003	Verordnung (EG) Nr. 952/2003 des Rates über die Ausfuhr bestimmter Stahlerzeugnisse aus Polen in die Gemeinschaft für den Zeitraum vom Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung bis zum Beitritt Polens zur Europäischen Union (Verlängerung des Systems der doppelten Kontrolle)	L 135/1	3. 6. 2003
26. 5. 2003	Verordnung (EG) Nr. 953/2003 des Rates zur Vermeidung von Handelsumlenkungen bei bestimmten grundlegenden Arzneimitteln in die Europäische Union	L 135/5	3. 6. 2003
2. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 955/2003 der Kommission zur Änderung der englischen, der spanischen und der niederländischen Fassung der Verordnung (EG) Nr. 449/2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates hinsichtlich der Beihilferegelung für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse	L 135/14	3. 6. 2003
—	Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 673/2003 der Kommission vom 14. April 2003 zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1143/98, (EG) Nr. 1279/98, (EG) Nr. 1128/1999, (EG) Nr. 1247/1999 und (EG) Nr. 140/2003 hinsichtlich bestimmter Zollkontingente für einige Erzeugnisse des Rindfleischsektors aus Polen (ABl. Nr. L 97 vom 15. 4. 2003)	L 135/32	3. 6. 2003
3. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 958/2003 der Kommission mit Durchführungsvorschriften zum Beschluss 2003/286/EG des Rates hinsichtlich der Zugeständnisse in Form von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für bestimmte Getreideerzeugnisse mit Ursprung in der Republik Bulgarien und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2809/2000	L 136/3	4. 6. 2003
2. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 960/2003 des Rates zur Einführung eines endgültigen Ausgleichszolls auf die Einfuhren bespielbarer Compactdiscs mit Ursprung in Indien	L 138/1	5. 6. 2003
3. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 962/2003 der Kommission zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren	L 138/28	5. 6. 2003
4. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 963/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 445/2002 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL)	L 138/32	5. 6. 2003

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. – Druck: DMB Bundesdruckerei GmbH & Co. KG
 Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
 b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mbH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08-0, Telefax: (02 28) 3 82 08-36

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2003 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. (Kto.Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe ohne Anlageband: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Preis des Anlagebandes: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1095

Bundesanzeiger Verlagsges.mbH. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 5702 · Entgelt bezahlt

		ABI. EU	
Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
—	Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 806/2003 des Rates vom 14. April 2003 zur Anpassung der Bestimmungen über die Ausschüsse zur Unterstützung der Kommission bei der Ausübung von deren Durchführungsbefugnissen, die in nach dem Konsultationsverfahren (qualifizierte Mehrheit) erlassenen Rechtsakten des Rates vorgesehen sind, an den Beschluss 1999/468/EG (ABI. Nr. L 122 vom 16. 5. 2003)	L 138/49	5. 6. 2003
2. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 964/2003 des Rates zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf die Einfuhren bestimmter Rohrformstücke, Rohrverschlussstücke und Rohrverbindungsstücke aus Eisen oder Stahl mit Ursprung in der Volksrepublik China und Thailand und versandt aus Taiwan, als Ursprungserzeugnisse Taiwans angemeldet oder nicht	L 139/1	6. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 969/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 925/2003 hinsichtlich der Einfuhrkontingente für Mehl von Weizen und Mengkorn sowie für Malz	L 139/23	6. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 970/2003 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 788/2003 hinsichtlich der Einfuhrkontingente für Mehl von Weizen und Mengkorn sowie für Malz	L 139/25	6. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 975/2003 des Rates zur Eröffnung und Verwaltung eines Zollkontingents für Einfuhren von Thunfisch in Dosen der KN-Codes 16041411, 16041418 und 16042070	L 141/1	7. 6. 2003
6. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 977/2003 der Kommission zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Mast bestimmte männliche Jungrinder (1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004)	L 141/5	7. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 978/2003 der Kommission zur Einstellung der Fischerei auf Lumb durch Schiffe unter der Flagge Spaniens	L 141/14	7. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 985/2003 des Rates zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1334/1999 auf die Einfuhren von Magnesiumoxid mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführten Antidumpingmaßnahmen	L 143/1	11. 6. 2003
5. 6. 2003	Verordnung (EG) Nr. 986/2003 des Rates zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 360/2000 auf die Einfuhren von totgebranntem (gesintertem) Magnesit mit Ursprung in der Volksrepublik China eingeführten Antidumpingmaßnahmen	L 143/5	11. 6. 2003

Anlage
zu Artikel 1 Nr. 8 der Zweiten Verordnung
zur Änderung der Wertpapierhandel-Meldeverordnung
vom 26. Juni 2003

Anlage zur Wertpapierhandel-Meldeverordnung

Meldebogen

Feld-nr.	Feldname	Etikettlabel	Typ	Fmt	Länge	Kommentar
1	ART_ID_MP	Art der Identifikation des Meldepflichtigen	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,B=BLZ,M=EBHS,D=CBAG,W=BaFin
2	ID_MP	Identifikation des Meldepflichtigen	A	8	8	-
3	ART_ID_KD	Art der Identifikation (Kunde)	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,B=BLZ,M=EBHS,D=CBAG,W=BaFin,R=Depot,S=Depotent. abw. Auftraggeber,U=Kundenident.,V=Kundenident. Abw. Auftraggeber
4	ID_KD	Identifikation (Kunde)	A	8	8	„SAMMELID“ bei § 16 WpHMV und „AUSLAND“ bei ausl. Kunden ausl. Teilnehmer mit „U“ in Feld 3; sonst entspr. Feld 3
5	ART_ID_MK	Art der Identifikation (Makler)	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,W=BaFin
6	ID_MK	Identifikation (Makler)	A	8	8	-
7	ART_ID_KT	Art der Identifikation (Kontrahent)	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,B=BLZ,M=EBHS,D=CBAG,W=BaFin
8	ID_KT	Identifikation (Kontrahent)	A	8	8	-
9	ART_ID_ZWI1	Art der Identifikation (1. Zwischenkommissionär)	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,B=BLZ,M=EBHS,D=CBAG,W=BaFin
10	ID_ZWI1	Identifikation (1. Zwischenkommissionär)	A	8	8	-
11	ART_ID_ZWI2	Art der Identifikation (2. Zwischenkommissionär)	A	1	1	des Meldepflichtigen K=KVN,B=BLZ,M=EBHS,D=CBAG,W=BaFin
12	ID_ZWI2	Identifikation (2. Zwischenkommissionär)	A	8	8	-
13	HANDELSTAG	Kalenderdatum des Geschäftsabschlusses	N	8	8	JHJJMMTT
14	HANDELSZEIT	Uhrzeit des Geschäftsabschlusses	N	6	6	HHMMSS
15	IM_NR	Interne Meldenummer	A	33	33	vom MP vergeben, eindeutige Geschäftsreferenzierung
16	G_REF_BOERSE	Referenz zum Börsengeschäft	A	16	16	Konst. NONREF oder Börse, Datum, Gnr
17	G_ART	Geschäftsart	A	1	1	V/K, K=Kauf, V=Verkauf
18	G_TYP	Geschäftstyp bzw. Transaktionsschlüssel	N	2	2	1=Brutto, 2=Netto, 3= Aggregation, 4=IW-Geschäfte
19	FLAG_NOSTROB	Kennzeichnung Eigenbestand	A	1	1	J,N
20	FLAG_NOSTROG	Kennzeichen Effekengeschäft	A	1	1	K=Kundengeschäft, E= Eigengeschäft
21	FLAG_BOERSE	Kennz. Börsenpreis entspr. § 24 BörsG	A	1	1	J = Börsenpreis, N = kein Börsenpreis
22	LAND	Staat des Geschäftsabschlusses	A	2	2	Staat der Börse lt. WM-L02
23	BOERSE	Handelssegment	A	3	3	lt. WM-G32 bis auf anderweitige Verlautbarungen der BaFin
24	WAEH_DEPOT	Depotwährung	A	3	3	XXX oder ISO-Währungscode, lt. WM-W02
25	NOMINALE	Nominale	A	var	16	-
26	WAEH_HANDEL	Währung des Kurses (Handelswährung)	A	3	3	Landeswährung ISO-Code, lt. WM-W02
27	KURS	Abschlusskurs/-preis	N	7,7	15	Landeswährung ISO-Code
28	EMITTENT_NR	Emittentennummer aktuell	N	6	6	lt. GD245
29	EMITTENT_UR	Emittentennummer ursprünglich	N	6	6	lt. GD240
30	GD195	Art des Wertpapiers	A	3	3	lt. WM Feld GD195
31	ISIN	Internationale Kennnummer (ISIN)	A	12	12	ISIN
32	FLAG_NUM_ART	Kennzeichen der Gattungsart	A	2	2	lt. WM Tabelle L02 (ISO 3166)
33	WKN	Wertpapierkennnummer	A	9	9	Dt. WKN, nat. WKN
34	STAMM_WKN	Stamm-WKN	N	6	6	WKN, die Stammnr. ist in Feld Wertpapierkennnummer
35	WP_LANGBEZ	Wertpapierbezeichnung	A	70	70	-
36	EINH_NOTIZ	Einheit der Effektennotiz	N	1	1	lt. WM-G19
37	ZINSSATZ	Zinssatz	N	2,7	10	-
38	FAELIGKEIT	Endfälligkeit	N	8	8	für WP/Underlying, JHJJMMTT
39	ART_DERIVAT	Art des Derivats	A	1	1	Call, Put, Future
40	ART_ID_UNDER	Art der Identifikation des Underlying	A	2	2	I=ISIN, D=WKN
41	ID_UNDER	Identifikation des Underlying	A	12	12	ISIN oder WKN des Underlying
42	PREISMULTI	Preismultiplikator	N	5,4	10	-
43	VERSION_NR	Versionsnummer	N	2	2	nur bei Eurex-Optionen
44	WAEH_BASISPR	Währung des Basispreises der Option	A	3	3	lt. WM-W02
45	BASISPREIS	Basispreis der Option	N	7,7	15	-
46	ART_NOT_BPR	Notierungsart des Basispreises	N	1	1	lt. WM-G19
47	FAELIG_DRVT	Fälligkeit des Derivates	N	8	8	JHJJMMTT
48	STORNOTAG	Stornodatum	N	8	8	JHJJMMTT
49	ART_MELDESTZ	Art des Meldesatzes	A	1	1	kein Eintrag
50	FLAGAKT	Kennzeichen-Aktualisierung	A	1	1	A=Aktual. Stornosatz, N=Default
51	VALUTA	Valuta	N	8	8	JHJJMMTT
52	RZ_TRANSFER	RZ File-Transfer	A	5	5	Rechenzentrum für den Filetransfer DWZA, DWZB bzw. MBOX; DWZD für inländische Clearingstellen (Eurex, CCP)
53	NEUDATUM_MP	Datum-Erstellung	N	8	8	JHJJMMTT Erstellung beim Melder
54	ISN	ISN	N	6	6	SWIFT lfd. Num. pro Tag
55	SWIFT_ADR	Adresse Melder	A	12	12	ID des Melders
56	EMPFANGDATUM	Datum-Eingang	N	8	8	Eingang bei der CBAG
57	EMPFANGZEIT	Zeit-Eingang	N	6	6	Eingang bei der CBAG
58	G_NR_UR	Ursprungs-Geschäftsnummer CBAG	A	16	16	Ursprungs-Gnr. der CBAG, z.B. nach Zwangsaufgabe
59	FLAG_AUFGABE	Aufgabe-Kennzeichen	A	1	1	Aufgabe-Kennzeichen-Bö
60	FLAG_ABRUFMK	Abruf-Gruppe-Makler	A	1	1	Abruf-Gr-Makler
61	DBC_AEND_DAT	Datum letzte Änderung	N	8	8	JHJJMMTT

Feldbeschreibung

Für Geschäfte aus der Börsengeschäftsabwicklung, die nicht über die „Gruppe Deutsche Börse“ gemeldet werden, ist im Rahmen des Verfahrens über „BaFin direkt oder über geeignete Dritte“ stets das Verfahren der zweiten Alternative über die „Gruppe Deutsche Börse“ anzuwenden.

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
1	Art der Identifikation des Meldepflichtigen	E2011

1.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Es sollte die Identifikationsart „W“ gewählt werden.

1.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

1.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Das meldepflichtige Institut wird über die BaFin-Identifikation, die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler, die deutsche Bankleitzahl, den Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder durch eine von der Clearstream Banking AG vergebene Identifikationsnummer identifiziert. Letztere ist nur zulässig, wenn für den Meldepflichtigen weder Kassenvereinsnummer noch deutsche Bankleitzahl noch Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems existieren.

Es soll die BaFin-Identifikation oder eine der alternativen Identifikationen in folgender Reihenfolge verwendet werden:

- Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler,
- deutsche Bankleitzahl,
- Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder
- Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG.

Meldepflicht-Art	Meldepflicht-Kennung	Länge	Feldtyp	Erläuterung
K	4	4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler
B	8	8	numerisch	deutsche Bankleitzahl
M	5	5	alpha-numerisch	Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems
D	8	8	numerisch	Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG (Stelle 1 bis 2: '99' Stelle 3 bis 8: int. Kennnummer der Clearstream Banking AG)
W	8	8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin

1.2.2 XONTRO-Meldesatz

Es darf außer „W“ nur die Kassenvereinsnummer oder die EDV-Nummer gewählt werden, also „K“.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
1.1.	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin
1.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandels-systems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
1.2.2	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
2	Identifikation des Meldepflichtigen	E2012

2.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Es sollte die BaFin-Identifikationsnummer eingegeben werden.

2.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

2.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Abhängig von der Art der Identifikation des Meldepflichtigen ist in diesem Feld die Identifikation selbst einzutragen (für nähere Erläuterungen siehe vorheriges Feld).

2.2.2 XONTRO-Meldesatz

Es ist nur die Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer einzugeben.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
2.1	N 8		(wenn Feld 1 = W)
2.2.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8		(wenn Feld 1 = W) (wenn Feld 1 = K) (wenn Feld 1 = B) (wenn Feld 1 = M) (wenn Feld 1 = D)
2.2.2	N 8 N 4		(wenn Feld 1 = W) (wenn Feld 1 = K)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3	Art der Identifikation (Kunde)	E82D22

3.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Hier ist der Kunde, in dessen Auftrag der gemeldete Kauf oder Verkauf erfolgte, näher identifiziert. Der angegebene Kunde hat die gemeldete Geschäftsart (siehe Feld 17) getätigt. Bei einem Eigengeschäft der Bank ist das Feld nicht belegt.

Der Kunde wird über die BaFin-Identifikation, die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler, die deutsche Bankleitzahl, den Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems, eine eindeutige Kunden- bzw. Depotidentifikation (bei nicht meldepflichtigen Kunden) oder durch eine von der Clearstream Banking AG vergebene Identifikationsnummer identifiziert. Letztere ist nur zulässig, wenn für den Kunden weder Kassenvereinsnummer noch deutsche Bankleitzahl noch Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems existieren.

Es soll die BaFin-Identifikation oder eine der alternativen Identifikationen in folgender Reihenfolge verwendet werden, bei nicht meldepflichtigen Kunden ist nur die Angabe einer Depot- oder Kundenidentifikation möglich (bzw. eine Identifikation des Sondervermögens):

- Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler,
- deutsche Bankleitzahl,
- Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder
- Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG.

Meldepflicht-Art	Meldepflicht-Kennung	Länge	Feldtyp	Erläuterung
K		4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler
B		8	numerisch	deutsche Bankleitzahl
M		5	alpha-numerisch	Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems
D		8	numerisch	Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG (Stelle 1 bis 2: '99' Stelle 3 bis 8: int. Kennnummer der Clearstream Banking AG)
W		8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin
R		8	alpha-numerisch	Depotidentifikation
S		8	alpha-numerisch	Depotidentifikation mit abweichendem Auftraggeber
U		8	alpha-numerisch	Kundenidentifikation
V		8	alpha-numerisch	Kundenidentifikation mit abweichendem Auftraggeber

3.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

3.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 3.1)

3.2.2 XONTRO-Meldesatz

Zum einen enthalten die Felder „Art der Identifikation (Kunde)“ und „Identifikation (Kunde)“ den Käufer und zum anderen den Verkäufer, da die XONTRO-Maklersätze in Kauf- und Verkaufsposition zu separieren sind. Eine Referenzierung im Feld „Geschäftsart“ ist entsprechend zu setzen.

Es darf außer „W“ nur die Kassenvereinsnummer oder die EDV-Nummer gewählt werden, also „K“.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
3.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG R = Depotidentifikation S = Depotidentifikation abweichender Auftraggeber U = Kundenidentifikation V = Kundenidentifikation mit abweichendem Auftraggeber
3.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG R = Depotidentifikation S = Depotidentifikation abweichender Auftraggeber U = Kundenidentifikation V = Kundenidentifikation mit abweichendem Auftraggeber
3.2.2	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
4	Identifikation (Kunde)	E82D23

4.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Identifikation des Kunden ist je nach Identifikationsart im Feld „Art der Identifikation (Kunde)“ einzustellen. Bei Meldeerleichterungen im Rahmen des § 16 WpHMV erfolgt hier der Eintrag „SAMMELID“. Bei Meldungen eines ausländischen Teilnehmers für einen nicht meldepflichtigen ausländischen Kunden erfolgt der Eintrag „AUSLAND“.

4.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

4.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 4.1)

4.2.2 XONTRO-Meldesatz

Der hier angegebene Kunde hat die gemeldete Geschäftsart getätigt. Der Käufer bzw. Verkäufer des Bestandes wird in diesen Datensätzen über die Kassenvereinsnummer (für Makler: EDV-Nummer) identifiziert. Diese Felder sind in den Meldesätzen der Geschäftsabwicklung immer belegt.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
4.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8 A 8		(wenn Feld 3 = W) (wenn Feld 3 = K) (wenn Feld 3 = B) (wenn Feld 3 = M) (wenn Feld 3 = D) (wenn Feld 3 in RSUVF)
4.2.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8 A 8		(wenn Feld 3 = W) (wenn Feld 3 = K) (wenn Feld 3 = B) (wenn Feld 3 = M) (wenn Feld 3 = D) (wenn Feld 3 in RSUVF)
4.2.2	N 8 N 4		(wenn Feld 3 = W) (wenn Feld 3 = K)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5	Art der Identifikation (Makler)	E7221

5.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Wird von einem deutschen Makler ein Geschäft vermittelt, ist in diesem Feld der Vermittlungsmakler anzugeben. Das meldepflichtige Institut wird über die BaFin-Identifikation oder die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler identifiziert.

Meldepflicht-Art	Meldepflicht-Kennung	Länge	Feldtyp	Erläuterung
W		8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin
K		4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler

5.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

5.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 5.1)

5.2.2 XONTRO-Meldesatz

Hier ist ausschließlich die Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer „K“ des Vermittlungsmaklers zulässig.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
5.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer
5.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer
5.2.2	A 1		K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
6	Identifikation (Makler)	E7222

6.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Identifikation ist gemäß der „Art der Identifikation des Maklers“ zu füllen (siehe nähere Erläuterungen vorheriges Feld).

6.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

6.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 6.1)

6.2.2 XONTRO-Meldesatz

Bei einem Vermittlungsgeschäft des Maklers sind die Felder „Art der Identifikation (Makler)“ und „Identifikation (Makler)“ entsprechend den Feldern „Art der Identifikation des Meldepflichtigen“ und „Identifikation des Meldepflichtigen“ zu füllen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
6.1	N 8 N 4		(wenn Feld 5 = W) (wenn Feld 5 = K)
6.2.1	N 8 N 4		(wenn Feld 5 = W) (wenn Feld 5 = K)
6.2.2	N 8 N 4		(wenn Feld 5 = W) (wenn Feld 5 = K)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
7	Art der Identifikation (Kontrahent)	E7231

7.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Diese Felder „Art der Identifikation (Kontrahent)“ und „Identifikation (Kontrahent)“ geben Auskunft über den Geschäftskontrahenten, sofern dieser selbst meldepflichtig ist. Der hier angegebene Kontrahent stellt die Gegenseite zu der gemeldeten Geschäftsart dar.

Grundsätzlich kommen hier als Geschäftspartner alle Meldepflichtigen in Frage. Dieses Feld bleibt sowohl bei Geschäften, die von einem deutschen Börsenmakler vermittelt wurden, als auch bei Eurex-Geschäften mit Beteiligung der Eurex leer. Bei allen anderen Geschäften muss jedoch der Kontrahent genannt werden, so z. B. bei XONTRO-Geschäften.

Der Kontrahent ist über die BaFin-Identifikation, die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler, die deutsche Bankleitzahl, den Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder durch eine von der Clearstream Banking AG vergebene Identifikationsnummer zu identifizieren. Letztere ist nur zulässig, wenn für den Kunden weder Kassenvereinsnummer noch deutsche Bankleitzahl

noch Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems existieren. Es soll die BaFin-Identifikation oder eine der alternativen Identifikationen in folgender Reihenfolge verwendet werden:

- Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler,
- deutsche Bankleitzahl,
- Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder
- Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG.

Meldepflicht-Art	Meldepflicht-Kennung	Erläuterung	
		Länge	Feldtyp
K	4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler
B	8	numerisch	Deutsche Bankleitzahl
M	5	alpha-numerisch	Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems
D	8	numerisch	Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG (Stelle 1 bis 2: '99' Stelle 3 bis 8: int. Kennnummer der Clearstream Banking AG)
W	8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin

7.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

7.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 7.1)

7.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
7.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
7.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
7.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
8	Identifikation (Kontrahent)	E7232

8.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Das Feld wird entsprechend der unter "Art der Identifikation (Kontrahent)" gemachten Ausführungen gefüllt.

8.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

8.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 8.1)

8.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
8.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8		(wenn Feld 7 = W) (wenn Feld 7 = K) (wenn Feld 7 = B) (wenn Feld 7 = M) (wenn Feld 7 = D)
8.2.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8		(wenn Feld 7 = W) (wenn Feld 7 = K) (wenn Feld 7 = B) (wenn Feld 7 = M) (wenn Feld 7 = D)
8.2.2	N 8		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
9	Art der Identifikation (1. Zwischenkommissionär)	E7241

9.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Felder „Art der Identifikation (1. Zwischenkommissionär)“ und „Identifikation (1. Zwischenkommissionär)“ zur Angabe des ersten Zwischenkommissionärs sind vorgesehen, um eine mehrstufige Kommission in einem einzigen Meldesatz darzustellen. Wenn der Zwischenkommissionär das Geschäft an einer deutschen Börse ausführt, sind die meldenden Institute verpflichtet, den Zwischenkommissionär mit der Kassenvereinsnummer des Platzes zu identifizieren, an dem dieser das Geschäft ausführt.

Der Zwischenkommissionär ist über die BaFin-Identifikation, die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler, die deutsche Bankleitzahl, den Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder durch eine von der Clearstream Banking AG vergebene Identifikationsnummer zu identifizieren. Letztere ist nur zulässig, wenn für den Kunden weder Kassenvereinsnummer noch deutsche

Bankleitzahl noch Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandels-systems existieren. Es soll die BaFin-Identifikation oder eine der alter-nativen Identifikationen in folgender Reihenfolge verwendet werden:

- Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler,
- deutsche Bankleitzahl,
- Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder
- Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG.

Melde-pflicht-Art	Meldepflicht-Kennung	Erläuterung	
		Länge	Feldtyp
K	4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler
B	8	numerisch	Deutsche Bankleitzahl
M	5	alpha-numerisch	Member-ID-Code eines elek-tronischen Börsenhandelssystems
D	8	numerisch	Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG (Stelle 1 bis 2: `99` Stelle 3 bis 8: int. Kennnummer der Clearstream Banking AG)
W	8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin

9.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

9.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 9.1)

9.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
9.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
9.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
9.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
10	Identifikation (1. Zwischenkommissionär)	E7242

10.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Das Feld ist entsprechend dem Eintrag im Feld „Art der Identifikation (1. Zwischenkommissionär)“ zu füllen.

10.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

10.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 10.1)

10.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
10.1	N 8		(wenn Feld 9 = W)
	N 4		(wenn Feld 9 = K)
	N 8		(wenn Feld 9 = B)
	A 5		(wenn Feld 9 = M)
	N 8		(wenn Feld 9 = D)
10.2.1	N 8		(wenn Feld 9 = W)
	N 4		(wenn Feld 9 = K)
	N 8		(wenn Feld 9 = B)
	A 5		(wenn Feld 9 = M)
	N 8		(wenn Feld 9 = D)
10.2.2	N 8		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
11	Art der Identifikation (2. Zwischenkommissionär)	E7243

11.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Felder „Art der Identifikation (2. Zwischenkommissionär)“ und „Identifikation (2. Zwischenkommissionär)“ zur Angabe des zweiten Zwischenkommissionärs sind vorgesehen, um eine mehrstufige Kommission in einem einzigen Meldesatz darzustellen. Wenn der Zwischenkommissionär das Geschäft an einer deutschen Börse ausführt, sind die meldenden Institute verpflichtet, den Zwischenkommissionär mit der Kassenvereinsnummer des Platzes zu identifizieren, an dem dieser das Geschäft ausführt.

Der zweite Zwischenkommissionär darf nur bei Angabe des ersten angegeben werden.

Der zweite Zwischenkommissionär ist über die BaFin-Identifikation, die vierstellige Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler, die deutsche Bankleitzahl, den Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder durch eine von der Clearstream Banking AG vergebene Identifikationsnummer zu identifizieren. Letztere ist nur zulässig, wenn für den Kunden weder Kassenvereinsnummer noch deutsche Bankleitzahl noch Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems existieren. Es soll die BaFin-Identifikation oder eine der alternativen Identifikationen in folgender Reihenfolge verwendet werden:

- Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler,
- deutsche Bankleitzahl,
- Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems oder
- Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG.

Meldepflicht- Art	Meldepflicht- Kennung		Erläuterung
	Länge	Feldtyp	
K	4	numerisch	Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler
B	8	numerisch	deutsche Bankleitzahl
M	5	alpha- numerisch	Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystem
D	8	numerisch	Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG (Stelle 1 bis 2: '99' Stelle 3 bis 8: int. Kennnummer der Clearstream Banking AG)
W	8	numerisch	Identifikationsnummer der BaFin

11.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

11.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 11.1)

11.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
11.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
11.2.1	A 1		W = Identifikationsnummer der BaFin K = Kassenvereinsnummer oder EDV-Nummer der Makler B = deutsche Bankleitzahl M = Member-ID-Code eines elektronischen Börsenhandelssystems D = Identifikationsnummer der Clearstream Banking AG
11.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
12	Identifikation (2. Zwischenkommissionär)	E7244

12.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Das Feld ist entsprechend dem Eintrag im Feld "Art der Identifikation (2. Zwischenkommissionär)" zu füllen.

12.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

12.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 12.1)

12.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
12.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8		(wenn Feld 11 = W) (wenn Feld 11 = K) (wenn Feld 11 = B) (wenn Feld 11 = M) (wenn Feld 11 = D)
12.2.1	N 8 N 4 N 8 A 5 N 8		(wenn Feld 11 = W) (wenn Feld 11 = K) (wenn Feld 11 = B) (wenn Feld 11 = M) (wenn Feld 11 = D)
12.2.2	N 8		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
13	Kalenderdatum des Geschäftsabschlusses	E31P11

13.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Hier ist das Kalenderdatum des Geschäftsabschlusses einzustellen.

13.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

13.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 13.1)

13.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 13.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
13.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
13.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
13.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
14	Uhrzeit des Geschäftsabschlusses	E31P12

14.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld enthält die Uhrzeit des Geschäftsabschlusses entsprechend dem Eintrag im Feld „Kalenderdatum des Geschäftsabschlusses“; wenn die Angabe von Sekunden nicht möglich ist, so ist „00“ anzugeben.

14.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

14.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 14.1)

14.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 14.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
14.1	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit MEZ/MESZ)
14.2.1	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit MEZ/MESZ)
14.2.2	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit MEZ/MESZ)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
15	Interne Meldenummer	E721

15.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält eine vom Meldepflichtigen vergebene Nummer und damit die vom Gesetz verlangte Identifikation des Geschäfts. Die Nummer ist notwendig, um bei eventuellen Verdachtsmomenten den Vorgang beim Meldepflichtigen weiter zu verfolgen.

15.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

15.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 15.1)

15.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld ist inhaltlich entsprechend dem Feld „Referenz zum Börsengeschäft“ zu füllen.

Generell ist die Geschäftsnummer einzutragen. Ist eine Geschäftsnummer auf Grund eines Stornos entstanden, so ist diese durch eine neue Geschäftsnummer zu ersetzen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
15.1	A 33		(ANSI Zeichensatz)
15.2.1	A 33		(S.W.I.F.T.-konforme Zeichen)
15.2.2	A 33		(S.W.I.F.T.-konforme Zeichen)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
16	Referenz zum Börsengeschäft	E 21

16.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Angabe einer Geschäftsreferenz existiert in diesen Meldungen nicht. Aus diesem Grunde ist die Konstante „NONREF“ einzustellen.

16.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

16.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 16.1)

16.2.2 XONTRO-Meldesatz

Das Feld muss auf jeden Fall die Geschäftsnummer - zusammengesetzt aus Börse, Datum und laufender Geschäftsnummer - enthalten.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
16.1	A 16		NONREF
16.2.1	A 16		NONREF
16.2.2	A 16	NNNJMMTTNNNNNNN	(Geschäftsnummer)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
17	Geschäftsart	E 23

17.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Geschäftsart ist entweder „Kauf“ oder „Verkauf“. Die ursprünglich vorgesehenen Einträge für das Feld „Geschäftsart“ „Bought (B)“ und „Sold (S)“ sind in die Attribute „K“ und „V“ umzusetzen.

17.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

17.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 17.1)

17.2.2 XONTRO-Meldesatz

Da ein XONTRO-Maklersatz beide Seiten eines Geschäfts beinhaltet, ist dieser in zwei Sätze zu unterteilen, nämlich in die Kauf- und Verkaufseite. Dementsprechend ist dann auch das Feld Geschäftsart mit „K“ oder „V“ zu besetzen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
17.1	A 1		K = Kauf = Bought V = Verkauf = Sold
17.2.1	A 1		K = Kauf = Bought V = Verkauf = Sold
17.2.2	A 1		K = Kauf = Bought V = Verkauf = Sold

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
18	Geschäftstyp/Transaktionsschlüssel	E31P3

18.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Der Geschäftstyp ist von den Meldepflichtigen zu benutzen, um Besonderheiten in den Meldedaten zu erläutern.

18.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

18.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 18.1)

18.2.2 XONTRO-Meldesatz

Das IW-Feld des Maklersatzes ist hier in den Feldwert „4“ umzusetzen. Existieren im Handelssystem Transaktionsschlüssel (z.B. Eurex), so sind diese bei den Meldungen anzugeben.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
18.1	N 2		1 = Bruttoabrechnung 2 = Nettoabrechnung 3 = Aggregation von Geschäften 4 = IW-Geschäft
18.2.1	N 2		1 = Bruttoabrechnung 2 = Nettoabrechnung 3 = Aggregation von Geschäften 4 = IW-Geschäft
18.2.2	N 2		1 = Bruttoabrechnung 4 = IW-Geschäft

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
19	Kennzeichnung Eigenbestand	E31P17

19.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld kennzeichnet, ob bei dem Geschäft der Eigenbestand betroffen ist oder nicht.

19.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

19.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 19.1)

19.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist der Eintrag „N“ vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
19.1	A 1		J = der Eigenbestand ist betroffen N = der Eigenbestand ist nicht betroffen
19.2.1	A 1		J = der Eigenbestand ist betroffen N = der Eigenbestand ist nicht betroffen
19.2.2	A 1		(blank) N = der Eigenbestand ist nicht betroffen

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
20	Kennzeichen Effektengeschäft	E82D21

20.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Das Feld gibt Auskunft über das Wesen des gemeldeten Effektengeschäfts, ob es sich um ein Kunden- oder Eigengeschäft handelt.

Zwischen dem „Kennzeichen Effektengeschäft“ und dem „Kennzeichen Eigenbestand“ existiert folgende Beziehung:

„Kennzeichen Effektengeschäft“ = „K“
„Kennzeichen Eigenbestand“ = „J“ oder „N“

„Kennzeichen Effektengeschäft“ = „E“
„Kennzeichen Eigenbestand“ = „J“

20.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

20.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 20.1)

20.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Bestand existieren nur Kundengeschäfte.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
20.1	A 1		K = Kundengeschäft E = Eigengeschäft
20.2.1	A 1		K = Kundengeschäft E = Eigengeschäft
20.2.2	A 1		K = Kundengeschäft

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
21	Kennzeichen Börsenpreis	E31P15

21.1. **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld kennzeichnet, ob es sich um einen Börsenpreis im Sinne des § 24 BörsG handelt oder nicht.

21.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

21.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 21.1)

21.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 21.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
21.1	A 1		J = Börsenpreis N = kein Börsenpreis
21.2.1	A 1		J = Börsenpreis N = kein Börsenpreis
21.2.2	A 1		J = Börsenpreis N = kein Börsenpreis

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
22	Staat des Geschäftsabschlusses	

22.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Hier ist der Staat, in dem das Geschäft geschlossen wurde, anzugeben.

22.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

22.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 22.1)

22.2.2 XONTRO-Meldesatz

Hier ist stets der Eintrag „DE“ vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
22.1	A 2		(WM-Tabelle L 02 ISO 3166)
22.2.1	A 2		(WM-Tabelle L 02 ISO 3166)
22.2.2	A 2		„DE“

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
23	Handelssegment	E31P14

23.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Hier ist das Handelssegment, in dem das Geschäft geschlossen wurde, anzugeben. Ist das Handelssegment nicht bekannt, wird ausschließlich der Staat, in dem das Geschäft stattgefunden hat, im Feld „Staat“ angegeben. Im Allgemeinen handelt es sich hierbei um den Staat des Börsenplatzes. Die Schlüssel für die Handelssegmente sind grundsätzlich der WM-Tabelle G 32 zu entnehmen. Weitere Schlüssel für Handelssegmente sind entsprechend den Verlautbarungen der BaFin zu berücksichtigen.

23.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

23.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 23.1)

23.2.2 XONTRO-Meldesatz

Es ist immer der deutsche Börsenplatz anzugeben.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
23.1	A 3		(WM-Tabelle G 32 oder Verlautbarung der BaFin)
23.2.1	A 3		(WM-Tabelle G 32 oder Verlautbarung der BaFin)
23.2.2	A 3		(WM-Tabelle G 32 oder Verlautbarung der BaFin)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
24	Depotwahrung	E35B21

24.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Depotwahrung (Einheit der gehandelten Menge) erlauert die als Zahl angegebene Nominale (Menge) und ist abhangig von der Notierungsart. Als Depotwahrung gelten auch Stcke (in der Regel bei Aktien) und Kontrakte (in der Regel bei Derivaten).

24.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

24.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 24.1)

24.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 24.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
24.1	A 3		(XXX oder ISO-Wahrungscod, lt. WM-W02)
24.2.1	A 3		(XXX oder ISO-Wahrungscod, lt. WM-W02)
24.2.2	A 3		(XXX oder ISO-Wahrungscod, lt. WM-W02)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
2 5	Nominale	E35A12

25.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält die Nominale (Menge), auf die der ausgeführte Auftrag oder das Geschäft lautet.

Ob es sich bei der Nominale (Menge) um Stück, Euro-Nennwert, Dollar-Nennwert usw. oder um Kontrakte handelt, ist dem Feld „Depotwährung“ zu entnehmen.

25.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

25.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 25.1)

25.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 25.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
25.1	A 16	10,4 / 12,3 / 14,0	(Betrag)
25.2.1	A 16	10,4 / 12,3 / 14,0	(Betrag)
25.2.2	A 16	10,4 / 12,3 / 14,0	(Betrag)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
2 6	Währung des Kurses	E33T11

26.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Handelswährung erläutert den in Feld 27 als Zahl angegebenen Abschlusskurs oder Preis.

26.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

26.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 26.1)

26.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 26.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
26.1	A 3		(Landeswährung ISO-Code lt. WM-W02)
26.2.1	A 3		(Landeswährung ISO-Code lt. WM-W02)
26.2.2	A 3		(Landeswährung ISO-Code lt. WM-W02)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
27	Abschlusskurs/Preis	E33T12

27.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Der Abschlusskurs/Preis bezieht sich auf das gemeldete Geschäft. Bei Wertpapieren ist dies der Kurs und bei Optionen der Preis (Optionspreis).

Zu beachten ist, dass keine der in dem Meldesatz angegebenen Währungen mit der (nicht meldepflichtigen) Abrechnungswährung identisch sein muss.

27.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

27.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 27.1)

27.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 27.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
27.1	N 15	7,7	(Betrag)
27.2.1	N 15	7,7	(Betrag)
27.2.2	N 15	7,7	(Betrag)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
2 8	Emittentennummer aktuell	D95008

28.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld enthält die Emittentennummer lt. dem WM-Daten-Feld GD245.

28.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

28.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 28.1)

28.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 28.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
28.1	N 6		(lt. WM-GD245)
28.2.1	N 6		(lt. WM-GD245)
28.2.2	N 6		(lt. WM-GD245)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
2 9	Emittentennummer ursprünglich	D95009

29.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld enthält die ursprüngliche Emittentennummer lt. dem WM-Feld GD240.

29.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

29.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 29.1)

29.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 29.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
29.1	N 6		(lt. WM-GD240)
29.2.1	N 6		(lt. WM-GD240)
29.2.2	N 6		(lt. WM-GD240)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 0	Art des Wertpapiers	E 3 5 A 1 1

30.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Das Feld ist gemäß WM-GD195 zu füllen.

30.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

30.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 30.1)

30.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 30.2.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
30.1	A 3		(lt. WM-GD195)
30.2.1	A 3		(lt. WM-GD195)
30.2.2	A 3		(lt. WM-GD195)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 1	Internationale Kennnummer (ISIN)	E 3 5 B 1

31.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält die „ISIN“ (International Securities Identification Number) des gehandelten Wertpapiers oder - soweit vorhanden - des gehandelten Derivats.

31.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

31.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 31.1)

31.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 31.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
31.1	A 12	AANNNNNNNNNN	(lt.ISIN)
31.2.1	A 12	AANNNNNNNNNN	(lt.ISIN)
31.2.2	A 12	AANNNNNNNNNN	(lt.ISIN)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
32	Kennzeichen der Gattungsart	E35B25

32.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld beschreibt die Wertpapierkennnummer. Es enthält die Kennung des Staates, aus dem die Kennnummer stammt.

32.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

32.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 32.1)

32.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 32.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
32.1	A 2		(lt. WM-Tabelle L02 (ISO 3166))
32.2.1	A 2		(lt. WM-Tabelle L02 (ISO 3166))
32.2.2	A 2		„DE“

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
33	Wertpapierkennnummer	E35B25

33.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Das gehandelte Wertpapier kann alternativ zur „ISIN“ durch eine deutsche „WKN“ oder eine andere nationale Kennnummer beschrieben werden. Das Wertpapier ist nicht meldepflichtig, wenn Nachforschungen des meldepflichtigen Unternehmens ergeben, dass keine nationale Kennnummer verfügbar ist.

Die Kennnummer ist in Abhängigkeit der „Kennzeichen der Gattungsart“ anzugeben. Die Verwendung einer hausinternen Kennnummer ist nicht zulässig.

33.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

33.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 33.1)

33.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 33.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
33.1	A 9		(Dt. WKN, nationale WKN)
33.2.1	A 9		(Dt. WKN, nationale WKN)
33.2.2	A 9		(Dt. WKN, nationale WKN)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 4	Stamm-WKN	

34.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld hat bei Meldung einer deutschen Serien-WKN im Feld „Wertpapierkennnummer“ die Stamm-WKN aus den WP-Stammdaten zu enthalten.

34.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

34.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld enthält bei Meldung einer deutschen Serien-WKN im Feld „Wertpapierkennnummer“ die Stamm-WKN aus den WP-Stammdaten. Diese wird von der Clearstream Banking AG ergänzt, um die Zuordnung zur Gegenseite des Geschäfts, die nur die Stamm-WKN meldet, zu ermöglichen.

34.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
34.1	N 6		(Stamm-WKN)
34.2.1	N 6		(Stamm-WKN)
34.2.2	N 6		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 5	Wertpapierbezeichnung	E35B3

35.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Es ist eine geeignete Wertpapierbezeichnung einzutragen, welche auch im Handelsverkehr üblicherweise verwendet wird.

35.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

35.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld unterteilt sich ursprünglich in zwei Felder. Handelt es sich um ein Wertpapier, welches im WM-Gattungsstamm enthalten ist, so wird dieses Feld von der Clearstream Banking AG dann gefüllt, wenn im Feld „Gattungsart“ DE eingestellt ist und für beide Felder der WP-Bezeichnung kein Eintrag existiert.

In allen anderen Fällen wird die Gattung bzw. das Derivat im Meldesatz vom Meldepflichtigen verbal beschrieben (Name des Emittenten bzw. Produktbezeichnung, Zusatzangaben über Wertpapierart, Seriennummer, Hinweis auf Floater und dergleichen).

35.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 35.2.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
35.1	A 70		(ANSI Zeichensatz)
35.2.1	A 70		(S.W.I.F.T. konforme Zeichen)
35.2.2	A 70		(S.W.I.F.T. konforme Zeichen)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 6	Einheit der Effektennotiz	E35B22

36.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Einheit der Effektennotiz (Notierungsart) erläutert den als Zahl angegebenen Kurs (Stückzahl, Prozentnotiz usw.).

36.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

36.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 36.1)

36.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 36.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
36.1	N 1		(Belegung gemäß WM-Tabelle G19)
36.2.1	N 1		(Belegung gemäß WM-Tabelle G19)
36.2.2	N 1		(Belegung gemäß WM-Tabelle G19)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
37	Zinssatz	E 35 B 23

37.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält - sofern vorhanden - den Zinssatz des gehandelten Wertpapiers.

37.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

37.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 37.1)

37.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 37.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
37.1	N 10	2,7	(Zinssatz)
37.2.1	N 10	2,7	(Zinssatz)
37.2.2	N 10	2,7	(Zinssatz)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 8	Endfälligkeit	E 35 B 24

38.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält - sofern vorhanden - die Endfälligkeit des gehandelten Wertpapiers.

38.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

38.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 38.1)

38.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 38.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
38.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
38.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
38.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
3 9	Art des Derivats	E 72 51

39.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld enthält die Art des gehandelten Derivats.

39.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

39.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 39.1)

39.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
39.1	A 1		C = Call / Kaufoption P = Put / Verkaufsoption F = Future
39.2.1	A 1		C = Call / Kaufoption P = Put / Verkaufsoption F = Future
39.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
40	Art der Identifikation des Underlying	D95020

40.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Das Underlying wird entweder als „ISIN“ oder „Deutsche WKN“ angegeben.

40.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

40.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 40.1)

40.2.2 Verfahren Makler - XONTRO

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
40.1	A 2		I = ISIN D = deutsche WKN
40.2.1	A 2		I = ISIN D = deutsche WKN
40.2.2	A 2		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
4 1	Identifikation des Underlying	D95021

41.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Das Feld „Identifikation des Underlying“ muss als „ISIN“ oder „Deutsche WKN“ angegeben werden. Es darf keine hausinterne „WKN“ verwendet werden.

41.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

41.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 41.1)

41.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
41.1	A 12		(ISIN, dt. WKN des Underlying od. blank)
41.2.1	A 12		(ISIN, dt. WKN des Underlying od. blank)
41.2.2	A 12		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
4 2	Preismultiplikator	E7252

42.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Der Preismultiplikator ist nur bei Eurex-Geschäften gefüllt und beinhaltet die im Kontrakt enthaltene Stückzahl.

42.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

42.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 42.1)

42.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
42.1	N 10	5,4	(Multiplikator)
42.2.1	N 10	5,4	(Multiplikator)
42.2.2	N 10	5,4	(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
43	Versionsnummer	E7253

43.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Dieses Feld gibt die Versionsnummer der Option an.

43.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

43.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 43.1)

43.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
43.1	N 2		(Nummer)
43.2.1	N 2		(Nummer)
43.2.2	N 2		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
44	Währung des Basispreises der Option	E7254

44.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Die Währung des Basispreises der Option erläutert den in Feld 45 als Zahl angegebenen Basispreis.

44.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

44.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 44.1)

44.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
44.1	A 3		(lt. WM-W02)
44.2.1	A 3		(lt. WM-W02)
44.2.2	A 3		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
45	Basispreis der Option	E7255

45.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Der Basispreis der Option ist bei Call/Kaufoption und Put/Verkaufsoption zur vollständigen Beschreibung der gehandelten Serien obligatorisch.

45.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

45.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 45.1)

45.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
45.1	N 15	7,7	(Betrag)
45.2.1	N 15	7,7	(Betrag)
45.2.2	N 15	7,7	(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
46	Notierungsart des Basispreises	E7256

46.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Notierungsart des Basispreises dient seiner näheren Beschreibung.

46.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

46.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 46.1)

46.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
46.1	N 1		(lt. WM-G19)
46.2.1	N 1		(lt. WM-G19)
46.2.2	N 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
47	Fälligkeit des Derivats	E726

47.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Die Fälligkeit des Derivats ist das Verfallsdatum gemäß den Produktspezifikationen. Wenn der Tag vom Meldepflichtigen nicht ermittelt werden kann, ist nur Jahr und Monat anzugeben und der Tag mit 00 zu belegen.

47.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

47.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 47.1)

47.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
47.1	N 8	JHJJMMTT oder JHJJMM00, falls nicht vorhanden/bekannt	(Datum)
47.2.1	N 8	JHJJMMTT oder JHJJMM00, falls nicht vorhanden/bekannt	(Datum)
47.2.2	N 8		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
4 8	Stornodatum	E31P16

48.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

(siehe § 11 Satz 1 WpStMG)

48.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

48.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 48.1)

48.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 48.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
48.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
48.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
48.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
49	Art des Meldesatzes	

49.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

49.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

49.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

49.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
49.1	A 1		(blank)
49.2.1	A 1		(blank)
49.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
50	Kennzeichen-Aktualisierung	E31P18

50.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

(siehe § 11 Satz 2 und 3 WpHMV)

50.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

50.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Das von den Meldepflichtigen gemeldete Kennzeichen "J" ist in "A" zu ändern (im übrigen siehe 50.1).

50.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzunehmen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
50.1	A 1		A = Geschäft wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt gemeldet N = Defaultwert
50.2.1	A 1		(siehe 50.1)
50.2.2	A 1		(blank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 1	Valuta	E 30

51.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Das Valutadatum eines Wertpapiergeschäfts ist der Tag, an dem vereinbarungsgemäß die Geldverrechnung (Geldvaluta) vorgenommen wird.

Das Feld ist in der Regel nur belegt, wenn eine besondere Valuta als Erklärung für einen vom Markt wesentlich abweichenden Kurs dient.

51.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

51.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

(siehe 51.1)

51.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 51.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
51.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
51.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
51.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 2	RZ File-Transfer	D95000

52.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Der Eintrag in diesem Feld identifiziert die Herkunft des Meldesatzes. Meldepflichtige, die das Mailboxverfahren anwenden, haben MBOX als Eintrag vorzusehen. Für Verfahren via Festverbindung erfolgt der Eintrag gemäß der durch die BaFin mitgeteilten Identifikation.

52.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

52.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Hier ist das letzte Rechenzentrum, welches demjenigen der BaFin vorgeschaltet ist, anzugeben.

52.2.2 XONTRO-Meldesatz

(siehe 52.2.1)

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
52.1	A 5		(ID) = eine mit der BaFin vereinbarte ID MBOX
52.2.1	A 5		DWZA = über die Clearstream Banking AG gemeldete Meldesätze der Meldepflichtigen, DWZD = inländische Clearingstelle, CCP
52.2.2	A 5		DWZB = Makler-XONTRO, DWZD = inländische Clearingstelle, CCP

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 3	Datum-Erstellung	D95001

53.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Das Sendedatum ist vom Meldepflichtigen oder einem von diesem Beauftragten unmittelbar vor dem Senden zu füllen.

53.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

53.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld wird von der Clearstream Banking AG gefüllt, wenn die Sätze aufbereitet werden.

Dieses Datum enthält den Kalendertag der Erstellung des Meldesatzes durch die Clearstream Banking AG. Es wird beim File-Transfer dem

Vorsatz des übertragenen Meldesatzes entnommen und ist im Dialog das Erfassungsdatum (Sendedatum).

53.2.2 XONTRO-Meldesatz

Hier ist das Datum, an dem der Meldesatz aus dem XONTRO-Maklersatz generiert wird, einzustellen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
53.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
53.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
53.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
54	ISN bzw. Meldenummer	D95003

54.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Es ist pro Tag und Melder eine fortlaufende Nummerierung der Sätze in dieses Feld zu generieren. Beginnend mit der Nummer 1.

54.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

54.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld enthält die laufende Nummer der Sätze pro Tag.

Beim File-Transfer wird die ISN vom Melder vergeben und beginnt täglich mit der Nummer 1.

Im Dialog wird die Clearstream Banking AG-Meldenummer pro Eingabe von der Clearstream Banking AG aufsteigend vergeben. Sie beginnt mit 900001.

54.2.2 XONTRO-Meldesatz

Pro Tag sollte eine laufende Nummer generiert werden, die für jeden Block des File-Transfers mit 1 beginnt.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
54.1	N 6		lfd. Nummer pro Tag und Melder
54.2.1	N 6		File-Transfer-Nummer zwischen 1 und 899999 Dialog-Nummer zwischen 900001 und 999999
54.2.2	N 6		Nummer zwischen 1 und 999999

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 5	Adresse-Melder	D 9 5 0 0 4

55.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

Es ist die Identifikation des Meldepflichtigen, die auch im Feld „Identifikation des Meldepflichtigen“ verwendet wurde, in diesem Feld einzustellen.

55.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

55.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld wird automatisch bei dem SWIFT-Datentransfer generiert.

Es enthält die SWIFT-Adresse des Melders.

55.2.2 XONTRO-Meldesatz

Es ist die Identifikation des Meldepflichtigen aus dem Feld „Identifikation des Meldepflichtigen“ einzustellen.

Dies entspricht ebenfalls dem Eintrag im Feld Identifikation (Makler).

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
55.1	A 12		(ID des Melders)
55.2.1	A 12		File-Transfer = S.W.I.F.T.-Adresse Dialog = existente KVN
55.2.2	A 12		(ID des Melders)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 6	Datum-Eingang	D95006

56.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld enthält das Eingangsdatum, an dem der Meldesatz bei einem geeigneten Dritten eingegangen ist.

56.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

56.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld enthält das Eingangsdatum bei der Clearstream Banking AG.

56.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld enthält das Datum, an dem der Meldesatz von der Clearstream Banking AG erstellt wurde. Es ist mit dem Feld „Datum Erstellung“ identisch.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
56.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
56.2.1	N 8	JHJJMMTT	(Datum)
56.2.2	N 8	JHJJMMTT	(Datum)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
5 7	Zeit-Eingang	D95007

57.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

Dieses Feld enthält die Eingangsuhrzeit, an dem der Meldesatz bei einem geeigneten Dritten eingegangen ist.

57.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

57.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Dieses Feld enthält die Eingangsuhrzeit bei der Clearstream Banking AG.

57.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld enthält die Uhrzeit, an dem der Meldesatz von der Clearstream Banking AG erstellt wurde. Es ist mit dem Feld „Datum Erstellung“ identisch.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
57.1	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit)
57.2.1	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit)
57.2.2	N 6	HHMMSS	(Uhrzeit)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
58	Ursprungs-Geschäftsnummer Clearstream Banking AG	D95010

58.1 Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

58.2 Verfahren über Gruppe Deutsche Börse

58.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

58.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld ist zu füllen, um den Handel unter Maklern mit sich ändernden Geschäftsnummern lückenlos nachvollziehen zu können.

Sollte sich im Laufe eines Geschäfts die Geschäftsnummer ändern, z.B. wegen einer Aufgabenweitergabe, so ist die ursprüngliche Geschäftsnummer in diesem Feld einzutragen.

Dieses Feld ist nur bei Aufgabenschließung und -weitergabe relevant.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
58.1	A 16		(blank)
58.2.1	A 16		(blank)
58.2.2	A 16		Numerischer Schlüssel der deutschen Präsenzbörsen gemäß WM-G32 gültiges Datum im Format JJMMTT ganzzahliger Wert

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
59	Aufgabe-Kennzeichen	D95012

59.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

59.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

59.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

59.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld kennzeichnet und klassifiziert ein Aufgabengeschäft des Maklers.

Das Aufgabe-Kennzeichen der Makler ist in dieses Feld zu übertragen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
59.1	A 1		(blank)
59.2.1	A 1		(blank)
59.2.2	A 1		0 = keine Aufgabe 1 = Aufgabe 3 = Aufgabenschließung 4 = Aufgabenweitergabe

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
60	Abruf-Gruppe-Makler	D95013

60.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

60.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

60.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

60.2.2 XONTRO-Meldesatz

Dieses Feld enthält zusätzliche Informationen über das entstandene maklervermittelte Geschäft.

Aus dem XONTRO-Maklersatz ist die Abruf-Gruppe-Makler in dieses Feld zu übertragen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
60.1	A 1		(blank)
60.2.1	A 1		(blank)
60.2.2	A 1		(blank)=Geschäft D = Stornierung E = Löschung einer Aufgabe F = Info-Meldung über Storno eines HuM-Geschäfts L = Zwangsaufgabe/-weitergabe (Gegeneingabe mit Kontrahent = Bank) R = Storno: Zwangsaufgabe/-weitergabe (Gegeneingabe mit Kontrahent = Bank)

Feld-Nr.	Bezeichnung	Label
61	Datum letzte Änderung	

61.1 **Verfahren an BaFin direkt oder über geeignete Dritte**

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

61.2 **Verfahren über Gruppe Deutsche Börse**

61.2.1 File-Transfer-/Dialog-Meldesatz

Wenn ein gemeldeter Geschäftssatz im änderungsfähigen Online-Bestand geändert wird, so ist das Datum der letzten Änderung einzutragen.

61.2.2 XONTRO-Meldesatz

In diesem Feld ist kein Eintrag vorzusehen.

Technische Beschreibung			
Bezug	Dimension	Format	Werteliste
61.1	N 8	JHJJMMTT	(blank)
61.2.1	N 8	JHJJMMTT	Gültiges Datum im Format JHJJMMTT
61.2.2	N 8	JHJJMMTT	(blank)